



Profitcenter

ALLEVO

Anwenderhandbuch

Gültig ab Allevo 3.5

Planung von Kosten, Erlösen, Beständen und statistischen Kennzahlen auf Profitcenter

Die Planung auf Profitcenter ist weitgehend in die Architektur des Allevo eingebunden. Dadurch stehen grundsätzlich die bekannten Eigenschaften des Allevo zur Verfügung. Dazu gehören:

- Statusverwaltung
- MultiPage- und MultiObject-Modus
- Repräsentative Planung (1/n über Profitcenter und Kontengruppen)
- Satellitentabellen
- Einzelpostenanzeige
- Reporting
- Steuerung des Excel-Planungsformulars über Zeilen- und Spaltendefinitionen

Wir gehen an dieser Stelle davon aus, dass die Grundzüge dieser Funktionen dem Leser bekannt oder aber über die Allevo-Dokumentation zugänglich sind. Insbesondere wird auf die erläuternden Handbücher

- Allevo & SAP
- Allevo & Excel

hingewiesen. Im Folgenden wird ausschließlich auf solche Funktionen eingegangen, die für Profitcenter spezifisch sind.

Inhalt

1	Allevo PC Planung - Übersicht.....	4
2	Umsetzung in Allevo	6
3	Referenzdaten Lesen	11
4	Klassisches Hauptbuch.....	18
5	Neues Hauptbuch (NGL)	25
6	Planung unter Berücksichtigung des Partner-Profitcenters.....	39
7	Anhang.....	41

Inhaltsverzeichnis

1	Allevo PC Planung - Übersicht	4
1.1	Allevo im Umfeld der Profitcenter-Planung	4
1.2	Abgrenzung zur SAP-Gemeinkostenplanung	4
2	Umsetzung in Allevo	6
2.1	Einstieg in die Profitcenter Planung.....	6
2.2	Allevo Profitcenter-Integration.....	6
2.3	Besonderheiten zu Allevo-Einstellungen	7
2.3.1	Typische Parameter der PC Rechnung	7
2.3.2	Werttyp / Satzart	7
2.3.3	Vorgänge.....	8
2.3.4	Währungstyp.....	8
2.3.5	Spaltendefinitionen.....	9
2.3.6	Allevo Zeilendefinitionen / FP Allocation Type (Planung)	9
2.4	Binnenumsatzeliminierung.....	10
3	Referenzdaten Lesen	11
3.1	Funktionsübersicht	11
3.2	Relevante Zeilendefinitionen.....	11
3.3	Lesen über Zusatzmerkmale (z.B. Funktionsbereich)	12
3.4	Leere Feldinhalte als Selektionsparameter.....	12
3.5	Relevanter Buchungskreis beim Lesen Referenzdaten.....	13
3.6	Daten lesen für Bilanzbericht	14
3.6.1	Übersicht.....	14
3.6.2	Aufruf und Selektionsmerkmale	15
3.6.3	Berechtigungsprüfung.....	16
3.6.4	Saldovortrag / Bestandswerte	16
3.6.5	Steuerung für Aktiva/Passiva	17
4	Klassisches Hauptbuch.....	18
4.1	Lesen Referenzdaten	18
4.2	Profitcenter Planung (Zeilendefinitionen)	18
4.3	Zusatz-Merkmale bei der Planung	19
4.4	Bilanzplanung auf Ebene Buchungskreis (GP12N)	20
4.4.1	Übersicht zur Realisierung in Allevo.....	20
4.4.2	Aufruf der Allevo-Planung.....	21

4.4.3	Währungen	21
4.4.4	Bilanzplanung über Allevo Modul „Flexible Planning (FP)“	22
4.5	Buchungskreis zeilenweise	22
4.6	Technische Voraussetzungen.....	22
4.7	Berechtigungen	23
4.8	Performance	24
5	Neues Hauptbuch (NGL)	25
5.1	Übersicht	25
5.2	Lesen Referenzdaten	26
5.3	Grundlagen für Planung über Allevo	27
5.4	Merkmale einer Buchung über BAPI festlegen.....	28
5.5	Profitcenter-Planung (Standardfall).....	32
5.6	Planung auf Ebene Buchungskreis (Bilanzplanung)	32
5.6.1	Übersicht.....	32
5.6.2	Bilanzplanung bei Einstieg mit Allevo-Objekt (KX)	33
5.6.3	Anwendung im Allevo Modul „Flexible Planning (FP)“	34
5.7	Weitere Anwendungsfälle	34
5.7.1	Segment-Planung u.a.	34
5.7.2	Zusatzmerkmale verwenden (z.B. Funktionsbereich)	34
5.7.3	Sonderfall: PC Planung über Batch Input für GP12N.....	35
5.8	Technische Voraussetzungen	35
5.9	Berechtigungen	36
5.10	PC Planung / Reporting mit getrennten Excel-Blättern je Buchungskreis	36
5.11	PC Planung im MO-Modus mit Abgrenzung direkte / indirekte Planwerte	37
5.12	PC Einzelpostendarstellung und -export.....	38
5.13	Allevo im PC Reporting: Auswahl Buchungskreis beim Einstieg	38
6	Planung unter Berücksichtigung des Partner-Profitcenters.....	39
6.1	Dynamisches Auslesen der Partnerbeziehung.....	39
6.2	Inversbuchung	40
7	Anhang.....	41
7.1	Festwerte im Umfeld der Profitcenter Planung.....	41
7.2	Relevante SAP Hinweise	41

1 Allevo PC Planung - Übersicht

1.1 Allevo im Umfeld der Profitcenter-Planung

Oft werden die Planwerte des Profitcenters durch einen vollautomatisierten Vorgang generiert, in SAP „Planintegration“ genannt. Das Profitcenter bildet dabei ein übergeordnetes Aggregationslevel. Die Planintegration – sofern aktiv – stellt sicher,

- dass ein Profitcenter automatisch oder zumindest per Knopfdruck durch die zugeordneten Objekte (Kostenstelle, Auftrag, PSP-Element) „mitgeplant“ wird;
- zudem steht eine Plandatenübernahme aus dem COPA zur Verfügung.

Wenn also unmittelbar auf dem höheren Aggregationslevel des Profitcenters geplant werden soll, liegen in der Regel besondere Gründe vor.

Allevo unterstützt die SAP Planungsfunktionen im klassischen Hauptbuch als auch im Neuen Hauptbuch (repräsentiert durch die Summensatztabellen GLPCT und FAGLFLEX). Die Voraussetzungen für die Planung auf Profitcenter sind in der jeweiligen SAP Dokumentation beschrieben. Mit Bezug auf die oben erwähnt Planintegration kann das Lesen und Planen individuell gesteuert werden.

Allevo unterstützt die SAP Funktionen im klassischen Hauptbuch und im Neuen Hauptbuch (repräsentiert durch die Summensatztabellen GLPCT und FAGLFLEX). Mit Bezug auf die SAP Funktionen der Planintegration lässt sich das Lesen von Referenzdaten und aktive Planen neuer Werte individuell steuern.

Die üblichen Transaktionen zur direkten Planung von CO Objekten stehen auch für Profitcenter zur Verfügung, z.B. für MultiPage- oder MultiObject-Anwendungen (z.B. Transaktion /ALLEVO/PC). Eine Profitcenter-Planung kann alternativ auch über Allevo FP erfolgen; z.B. als Nebenplanung in einem Allevo CO-Layout.

Allevo bietet zusätzlich eine spezifische Funktion für eine gemischte Darstellung von CO Objekten und Daten aus PC (Zeilendefinition P, ebenfalls als „Profitcenter-Integration“ bezeichnet).

In Erweiterung der Profitcenter Planung bietet Allevo auch Funktionen für Bilanzbericht und Bilanzplanung (sowohl für Klassisches, als auch Neues Hauptbuch).

1.2 Abgrenzung zur SAP-Gemeinkostenplanung

Auf Seiten des Profitcenters wird mit Konten anstatt mit Kostenarten gearbeitet. Dies ist zunächst ein semantischer Unterschied, ist doch die Stammdatenpflege teils identisch. Der Profitcenter verfügt allerdings über eigene Gruppierungen für Konten. Diese können jedoch aus der Kostenstellenrechnung oder der FI-Bilanzstruktur übernommen werden. In der Profitcenter-Planung kann folglich mit Bestandskonten gearbeitet werden, die in der Kostenstellenplanung nicht zur Verfügung stehen.

Auf dem Profitcenter wird ausschließlich „echt“ gebucht. Statistische Buchungen sind nicht bekannt. Werttypen existieren nicht, stattdessen unterscheiden lediglich vier Satzarten über den Charakter des Datensatzes.

Der Profitcenter kann mehreren Buchungskreisen zugeordnet sein. Beim Einstieg in die Planung ist jedoch immer genau ein Buchungskreis auszuwählen. Die Planungsperspektive ist also eher die Kombination aus Profitcenter und Buchungskreis. In der Kostenstellenrechnung hat der Buchungskreis planungstechnisch keine Bedeutung, wird jedoch „intern“ durch die entsprechende Zuordnung des Objektstammsatzes berücksichtigt.

Die Notwendigkeit, den Profitcenter in Abhängigkeit vom Buchungskreis zu planen, ist bei einer Empfänger-Sender-Beziehung jedoch nicht für das Profitcenter des Partners gegeben. Im SAP-Standard steht der Partner-Buchungskreis nicht einmal als Feld im Planungslayout zur Verfügung. Konsequenterweise wird der Partner-Buchungskreis im Datensatz schlicht ignoriert. Stattdessen kann die Partner-Gesellschaft im Planungsformular aktiviert und in der Planung mitgegeben werden.

Hinweis:

Strukturell gesehen ist es also ein Vorteil, wenn der Profitcenter generell nur einem Buchungskreis zugeordnet ist.

Bei den Partnerbeziehungen gibt es einen gravierenden Unterschied zur Kostenstellenrechnung: Während in der Kostenstellenrechnung immer dann, wenn eine Verrechnung angesprochen wird, fein säuberlich auch eine Gegenbuchung für den Partner erfolgt, bleibt diese in der Profitcenter-Planung aus. Es bleibt also dem Planer überlassen, die Gegenbuchung mit umgekehrten Vorzeichen vorzunehmen. Abstimmungsroutinen, wie die Planabstimmung der Leistungsplanung in der Kostenstellenrechnung (KPSI), gibt es nicht.

Zudem spielt in der Profitcenter-Rechnung die Unterscheidung von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren eine Rolle. Die Kostenstellenrechnung bildet (zwangsweise) immer das Gesamtkostenverfahren ab. Bei der Profitcenter-Rechnung hat man die Wahl: Wählt man das Umsatzkostenverfahren, greift in der Regel der Funktionsbereich ein.

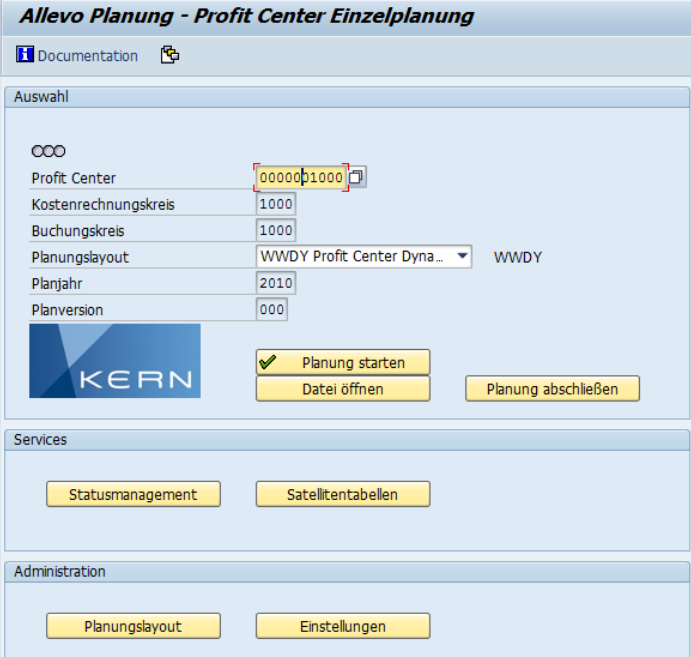
Ein letzter Unterschied, der hier Erwähnung findet, ist die Währungsthematik. Während die Kostenstelle neben der Transaktionswährung die Objektwährung (Buchungskreiswährung der Kostenstelle) sowie die Kostenrechnungskreiswährung kennt, gibt es beim Profitcenter die Buchungskreiswährung und die Profitcenter-Währung (Hauswährung). Letztere kann, muss aber nicht mit der Kostenrechnungskreiswährung übereinstimmen.

2 Umsetzung in Allevo

2.1 Einstieg in die Profitcenter Planung

Die üblichen Transaktionen zur direkten Planung von CO Objekten stehen auch für Profitcenter zur Verfügung (z.B. /ALLEVO/PC): die Planung kann z.B. im MultiPage- oder MultiObject-Modus erfolgen.

Beim Einstieg wird der Anwender aufgefordert, einen passenden Buchungskreis zu wählen. Dies ist ein zentraler Unterschied zu den CO-Planungsfunktionen des Allevo (dort ist allein Kostenrechnungskreis vorzugeben als Organisationsmerkmal).



Auswahl	
Profit Center	0000011000
Kostenrechnungskreis	1000
Buchungskreis	1000
Planungslayout	WWDY Profit Center Dyna... WWDY
Planjahr	2010
Planversion	000

Services

- Statusmanagement
- Satellitentabellen

Administration

- Planungslayout
- Einstellungen

Abbildung 1: Einstiegsmaske Profitcenter Planung

Die Planung erfolgt im gewählten Buchungskreis; zur Auswahl stehen auch nur Profitcenter, die diesem Buchungskreis zugeordnet sind. Über Festwerte lässt sich steuern, ob Referenzdaten über alle Buchungskreise gelesen werden sollen oder nur über den aktuellen.

Alternativ kann die Objektauswahl auch über den Allevo Tree erfolgen: dort wird üblicherweise beim Einstieg eine Profitcenter-Gruppe vorgegeben und die zugehörige Hierarchie dargestellt. Objekt in dieser Hierarchie können in unterschiedlichen Buchungskreise zugeordnet sein; ggf. werden auch abweichende Buchungskreise akzeptiert mit automatischem Wechsel beim Buchungskreis vor Übergabe von Daten an Excel.

2.2 Allevo Profitcenter-Integration

Mithilfe der Profitcenter-Integration können während der Planung einer Kostenstelle oder eines anderen Planungsobjektes die Daten aus einem Profitcenter gelesen bzw. auf dem Profitcenter gebucht werden. Es wird also nicht das Profitcenter direkt aufgerufen, ausgelesen oder geplant. Alles funktioniert über stellvertretende Objekte im Gemeinkostenmanagement des SAP CO (Kostenstelle, Auftrag, PSP-Element).

Die Profitcenter-Integration wird aktiviert über Festwert PC_INT. Über Zeilendefinition P im Allevo-Master werden dann z.B. bei Aufruf einer Kostenstelle auch die Referenzdaten des zugehörigen Profitcenters bereitgestellt. Der Festwert hat auch eine Bedeutung im MultiObject-Modus, wenn PC gemischt mit anderen CO Objekten geplant werden.

Hinweis:

Bei der PC-Integration muss Allevo insbesondere eine Abweichung zur Version für Ist-Daten berücksichtigen: während z.B. die Ist-Daten zur Kostenstelle in der Version 0 geführt sind, liegen die Ist-Daten des Profitcenters für Neues Hauptbuch in der Version 1 vor.

Wird nun im Allevo-Master gemischt gelesen, d. h. einige Kostenarten aus der Kostenstellenrechnung und weitere Kostenarten aus der Profitcenter-Rechnung, so besteht ein Konflikt bei Pflege der Version in der Allevo-Spaltendefinition.

Im Standard verwendet der Allevo daher die Version 1 beim Lesen von Daten zum Profitcenter im Neuen Hauptbuch. Falls die Ist-Daten ausnahmsweise in einer abweichenden Version vorliegen, kann diese Version im Festwert PC_INT_VERSION angegeben werden.

Die Festwerte PC_INT und PC_INT_VERSION können auch im MultiObject-Modus genutzt werden, wenn bei gemischten Objektarten die Daten für PC aus einer anderen Version gelesen werden müssen, als in den jeweiligen Spaltendefinitionen hinterlegt sind.

2.3 Besonderheiten zu Allevo-Einstellungen

Für die Profitcenter-Planung sind einige Besonderheiten zu beachten in Abgrenzung zu den Allevo-Einstellungen der Gemeinkostenrechnung.

2.3.1 Typische Parameter der PC Rechnung

Die folgende Tabelle nennt zunächst typische Parameter im Klassischen bzw. Neuen Hauptbuch.

Parameter	Klass.GL	New GL	Hinweis
Ledger	8A	0L	Siehe auch Festwert PC_INT und LEDGER
Version Ist	0	1	Siehe auch Festwert PC_INT_VERSION
Summensatztable	GLPCT	FAGLFLEXT	PC Planung
Einzelposten	GLPCA	FAGLFLEXA	Ist Daten
	GLPCP	FAGLFLEXP	Plan-Daten
SAP Plantransaktion	7KE1	GP12N	
	7KE3		
	7KE5		

2.3.2 Werttyp / Satzart

In der Profitcenter-Rechnung wird mit der Satzart gearbeitet (statt mit Werttyp wie in der Gemeinkostenplanung). Zur Auswahl stehen:

- 0 = Ist
- 1 = Plan
- 2 = Umlage/Verteilung Ist und
- 3 = Umlage/Verteilung Plan.

Die Festlegung kann wie üblich zur Zeilen- und/oder Spaltendefinition erfolgen:

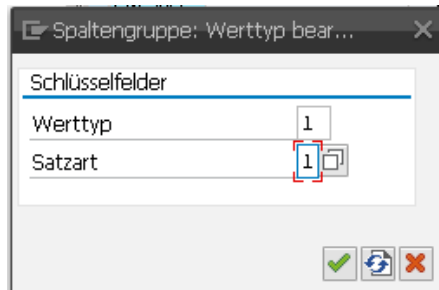


Abbildung 2: Einstiegsmaske zu Werttyp und Satzart

Da Allevo über MultiObject-Layouts eine Kombination aus Gemeinkosten- und PC-Planung erlaubt, werden beide Angaben parallel zur Eingabe vorgeschlagen (mit Satzart als Pflichtfeld innerhalb der PC-Planung).

2.3.3 Vorgänge

In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, Werte getrennt nach Vorgängen zu lesen, um z.B. Inhalte auch direkten PC Buchungen von solchen aus Weiterverrechnung in unterschiedlichen Zeilen dazustellen (im MultiObject-Modus ggf. auch mit getrennten Daten zu Profitcenter und beteiligen Kostenstellen).

Anwendungsfall: Im Standardfall liest Allevo alle Werte zum Profitcenter (also z.B. direkte Kosten und solcher aus Weiterverrechnung). Wenn im MultiObject-Modus ohnehin die beteiligten Kostenstellen getrennt geführt sind, kann es sinnvoll sein, in der PC-Zeile nur die direkten Kosten zu listen (also alle anderen Vorgänge auszuschließen).

2.3.4 Währungstyp

Allevo kennt standardmäßig die Währungstypen T, O und C: dafür gelten abweichende Bezeichnungen im Vergleich zur Gemeinkostenplanung, aber auch bei Vergleich zwischen Klassischem und Neuem Hauptbuch.

ID	Neues Hauptbuch	Klassisch Hauptbuch	CO Planung (zum Vergleich)
T	Transaktionswährung (TSL)	Transaktionswährung (TSL)	Transaktionswährung (WTG)
O	Hauswährung (HSL)	Buchungskreiswährung / Hauswährung (HSL)	Objektwährung (WOG)
C	Konzernwährung (KSL)	PC Hauswährung / Konzernwährung (KSL)	Kostenrechnungskreiswährung (WKG)
G	Vierte Währung (OSL)	Verwendet wie ‚C‘	Verwendet wie ‚C‘

In Klammern genannt sind die zugehörigen Feldgruppen, wie sie in den Tabellen GLPCT bzw. FAGLFLEXT zu finden sind.

Der Währungstyp G steht nur Verfügung, wenn Daten zum Neuen Hauptbuch gelesen werden sollen. In diesem Fall liest Allevo über die Feldgruppe OSL von FAGLFLEXT, deren Inhalte bereinigt sind von Währungsschwankungen. Bitte beachten:

- Der Eintrag ist in der F4-Wertehilfe einer Spaltendefinition hinterlegt, wenn das neue Hauptbuch über Festwert PC_READTABLE aktiv gesetzt ist.
- Um die Anwendung im MultiPage-Modus zu ermöglichen, wird der Festwert nicht nur bei Einstieg über PC ausgewertet, sondern für alle Objektarten.
- Beim Lesen von Daten ohne Neues Hauptbuch wechselt Allevo automatisch auf Typ C (also z.B. auf die Kostenrechnungskreiswährung im CO).

Bei Anwendung der PC-Integration (Zeilendefinition P) wird der Währungstyp wahlweise über Festwert PC_INT festgelegt (siehe F1-Doku).

2.3.5 Spaltendefinitionen

Im Vergleich mit der Gemeinkostenplanung haben die folgenden Einstellungen der Allevo-Spaltendefinitionen keine Bedeutung, wenn die Planung zur Profitcenter-Rechnung erfolgt:

- Zweitwährung/Fixanteil
- Tarif
- Verdichtung und Allevo-eigene Tabellen (werden nicht unterstützt)
- Deltaplanung

Unterschiede zu Werttyp / Satzart / Währungstyp siehe Hinweise Abschnitt weiter oben.

Ist-Daten zum Neuen Hauptbuch sind üblicherweise in Version „1“ gespeichert sein, diese Version muss folglich dann auch in der Spaltendefinition für Lesen von Ist-Daten hinterlegt sein.

2.3.6 Allevo Zeilendefinitionen / FP Allocation Type (Planung)

In den Detailinstellungen zur Zeilendefinition bestehen die folgenden Unterschiede zur Gemeinkostenplanung:

- Be-/Entlastungskennzeichen

Dieses Feld steht nicht zur Verfügung, da die Datenhaltung der Profitcenter-Rechnung einer anderen Struktur folgt als in der Gemeinkostenrechnung. So wird z. B. in der Profitcenter-Rechnung auch die Korrektur einer Belastungsplanung als Entlastung gebucht, wenn der neue Planwert niedriger ist als der alte (und umgekehrt).

- Werttyp/Satzart

Siehe Hinweise vorhergehenden Abschnitt.

Welche Zeilendefinitionen genutzt werden können, hängt davon ab, mit welchem Hauptbuch gearbeitet wird. Entsprechende Übersichten sind in Abschnitten weiter unten zu finden.

Seit Allevo 3.3 wird die Profitcenter-Planung auch komplett vom Zusatzmodul FP unterstützt. Hier die Zuordnung zwischen Allevo-Zeilendefinition und dem in FP verwendete Allocation Type bei Anwendung innerhalb der Profitcenter-Planung:

Zeilendef.	Alloc Type	Bedeutung
A,B	AC	einfache Buchung mit Konto
C,D	PP	Buchung auf Konto & Partner Profitcenter
	FA	Buchung auf Konto, Partner Profitcenter & Funktionsbereich
	PT	Buchung auf Konto, Partner Profitcenter, Funktionsbereich & Gesellschaftsnummer
I,J	AA	Buchung auf ein Bestandskonto
Q,R	SH	Buchung auf Statistische Kennzahl (nur Klassisches Hauptbuch)

Es kann Abweichungen geben bei Planfunktionen im Neuen und Klassischen Hauptbuch. Bitte im Einzelfall mit unserem Support klären.

2.4 Binnenumsatzeliminierung

Über Festwert IBV_ELIM unterstützt Allevo die Binnenumsatzeliminierung auch Profitcenter-Integration. Wenn z.B. eine Kostenstelle eine Leistungsverrechnung (oder andere Sekundärbuchung) an einen Auftrag im gleichen Profitcenter liefert, wird diese Beziehung beim Lesen aus dem Profitcenter nicht gezeigt (gilt für Zeilendefinitionen A, B, C und D in der Profitcenter-Rechnung, bzw. P bei Profitcenter-Integration).

Die Funktion gilt sowohl beim Lesen von Daten für das klassische Hauptbuch als auch bei Anwendung des neuen Hauptbuches (siehe Festwert PC_READTABLE).

Für weitere Details siehe Dokumentation zum Festwert IBV_ELIM.

3 Referenzdaten Lesen

3.1 Funktionsübersicht

Die Lesefunktionen erfolgen weitgehend nach der Systematik der Lesefunktionen des Allevo. Technisch gesehen wird aus der Summensatztabelle GLPCT bzw. FAGLFLEXT gelesen, an Stelle der Tabellen COSP und COSS.

Eine differenzierte Darstellung von Soll- und Haben-Buchungen über getrennte Zeilen im Allevo-Master ist über Festwert PC_BEKNZ möglich.

Die Profitcenter-Rechnung hat eigene Ledger (z.B. „8A“ bei klassischen Hauptbuch, „0L“ bei Neuem Hauptbuch); Abweichungen davon sind bei Festwert LEDGER zu hinterlegen (siehe F1 Doku zum Festwert).

Der Festwert PC_INT aktiviert die Allevo-Funktionen der Profitcenter-Integration und damit das Lesen von Ist-Referenzdaten bei Aufruf über eine abweichende Objektart (also z.B. über Kostenstelle). Über Zeilendefinition P werden dann die Referenzdaten des zugehörigen Profitcenters bereitgestellt. Im Festwert kann der Währungstyp eingetragen sein, mit dem Daten gelesen werden sollen.

3.2 Relevante Zeilendefinitionen

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen der Allevo-Zeilendefinitionen beim Lesen von Referenzdaten. Unterschiede ergeben sich primär aus Zusatzparametern, die bei der Selektion verwendet werden können. Für die Übergabe dieser Parameter aus Excel müssen bestimmte Spaltenschlüssel gefüllt sein (siehe Angaben in Klammern).

Z.Def.	Lesen Kosten und Erlösen	
A	Werte für Kosten/Erlöse lesen	
B	Werte und Menge für Kosten/Erlöse lesen	
C	Wie A, zusätzlich Partner-Profitcenter als Selektionsmerkmal (CY_KEYS)	
D	Wie B, zusätzlich Partner-Profitcenter als Selektionsmerkmal (CY_KEYS)	
	Alle bisher genannten Zeilendefinitionen erlauben die zusätzliche Einschränkung auf Funktionsbereich und andere Schlüssel wie z.B. Partnergesellschaft über Spaltenschlüssel CY_KEYR und CY_KEYS_A (siehe Festwerte READ_WITH_KEYR und READ_WITH_KEYS_A).	
I	Werte Bestandskonten	
J	Werte und Menge Bestandskonten	
P	Lesen Werte innerhalb der Profitcenter-Integration über alle Buchungskreise, siehe Abschnitt 2.2 Allevo Profitcenter-Integration (bzw. Allevo SAP Handbuch).	

Funktionen für Statistische Kennzahlen mit Neuem Hauptbuch stehen ab Version 3.4 zur Verfügung (allerdings nur Lesen):

Z.Def.	Lesen Stat. Kennzahlen	
R	Summenwerte	
Q	Festwerte	
S	Festwerte (Durchschnitt)	

Für die Zeilendefinitionen A bis D, sowie P steht die Binnenumsatzeliminierung beim Lesen von Referenzdaten zur Verfügung (siehe nächster Abschnitt).

Über zusätzliche Festwerte lässt sich das Verhalten beim Lesen von Referenzdaten individuell anpassen (siehe folgende Abschnitte).

3.3 Lesen über Zusatzmerkmale (z.B. Funktionsbereich)

Allevo erlaubt eine Eingrenzung der gelesenen Daten über Zusatzmerkmale, die sehr individuell in Excel vorgegeben werden können (z.B. Eingrenzung über zusätzlichen Funktionsbereich). Für die Übergabe von Excel an SAP nutzt Allevo Spaltenschlüssel mit besonderer Bedeutung (aktuell sind dies CY_KEYR und CY_KEYSA).

Die Festwerte READ_WITH_KEYR bzw. READ_WITH_KEYSA steuern, welche Zusatzmerkmale beachtet werden sollen und für welche Zeilendefinitionen diese gelten sollen. Als Zusatzmerkmale können aktuell verwendet werden:

- Merkmale wie Funktionsbereich, Partnerfunktionsbereich und Kostenstellengruppe werden spezifisch behandelt (Einschränkung auf Funktionsbereich kann auch für Planung im NGL genutzt werden).
- Wahlweise kann ein beliebiges Felder der jeweils relevanten Datenbanktabelle angesprochen werden.

Für Details siehe F1-Doku zum Festwert READ_WITH_KEYR. Diese zusätzlichen Einschränkungen gelten auch für Allevo-Anwendungen im CO-Bereich (also z.B. in der Kostenstellenplanung).

3.4 Leere Feldinhalte als Selektionsparameter

In Einzelfällen ist es erforderlich, die Selektion von Daten so einzuschränken, dass nur Datensätze mit leeren Feldinhalten berücksichtigt werden. Die Funktion kann insbesondere beim Lesen von Daten zur Profitcenter-Rechnung hilfreich sein.

Beispiel: Es sollen nur Direktbuchungen auf Profitcenter berücksichtigt werden; nicht aber Datensätze, die über Durchbuchungen aus Kostenstellen entstanden sind. Es ist also Abfrage auf leeres Herkunftsobjekt erforderlich (Feld HOART).

Die Funktion wird aktiviert über Festwert READ_EXCLUDING_FIELD.

3.5 Relevanter Buchungskreis beim Lesen Referenzdaten

Im Standardfall werden Referenzdaten zum aktuellen Profitcenter und zum aktuellen Buchungskreis gelesen (wobei das Lesen über einen definierten Buchungskreis schon aus Performance-Gründen sinnvoll ist).

Der relevante Buchungskreis wird wie folgt ermittelt.

- Beim Lesen innerhalb der Profit Center Integration (Zeilendefinition P) wird der Buchungskreis aus dem Stammsatz des aktuellen Profitcenters übernommen. Ist dort kein Buchungskreis hinterlegt, wird ersatzweise die Liste der Buchungskreise zum aktuellen Kostenrechnungskreis verwendet. Die letzte Regel gilt auch, wenn Daten der PC-Integration für eine übergeordnete Gruppe gelesen werden (z.B. eine Kostenstellengruppe). Fehlt der Buchungskreis bei einem der relevanten Profitcenter, dann gilt wieder die Liste zum Kostenrechnungskreis.
- Bei Aufruf der direkten Profit Center Planung (z.B. Ta /ALLEVO/PC) liest Allevo die Referenzdaten mit Hilfe des Buchungskreises, der beim Einstieg in die jeweilige Allevo Transaktion eingetragen ist.
- Im Reporting-Modus (also /ALLEVO/PCREP) lässt sich der Buchungskreis in der Einstiegsmaske der jeweiligen Transaktion individuell auswählen, wenn Festwert PC_REP_COMP_SEL gesetzt ist. Die Funktionstaste F4 zeigt alle Buchungskreise zum aktuellen Kostenrechnungskreis; der Eintrag * liest die Summe über alle Buchungskreise.

Lesen PC Daten bei Einstieg über CO-Objektart

Bei Einstieg über eine CO-Objektart (z.B. bei MultiObject bzw. MOWO-Anwendungsfall) wird Buchungskreis nicht explizit in der Allevo Einstiegsmaske abgefragt. Falls im zugehörigen Master aber Profitcenter-Daten gelesen werden sollen, ist üblicherweise eine Angabe zum Buchungskreis erforderlich. Mögliche Option:

- Im Standardfall übernimmt Allevo die Angabe aus den Headerdaten, die von der Excel-Seite bereitgestellt werden; dort ist es das Feld CC_BUKRS (wobei der Inhalt üblicherweise aus dem Einstiegsobjekt übernommen wird, z.B. einem Allevo Objekt, das repräsentativ für einen Buchungskreis stehen soll). Ein * im bei CC_BURKS würde über alle Buchungskreise lesen.
- Wahlweise kann Einschränkung auch über passende Definition von Festwert READ_WITH_KEYR erfolgen. Vorteil ist eine zeilenweise Darstellung auf Excel-Seite; z.B. mit einem Profit Center wiederholt über mehrere Zeilen, wobei je Zeile ein anderer Buchungskreis gilt. In diesem Fall muss CC_BUKRS wieder den Eintrag * haben.

Die Vorgabe eines Buchungskreises über Feld CC_BUKRS bzw. Festwert READ_WITH_KEYR kann wahlweise auch für Funktionen in der Planung genutzt werden.

Lesen ohne Einschränkung auf Buchungskreis

In den folgenden Fällen werden Daten ohne Einschränkung auf einen Buchungskreis gelesen:

- Bei aktivem Festwert NO_COMPANYCODE und Zeilendefinition P der Profitcenter-Integration (ab Allevo 3.4 auch bei direkter PC Planung anwendbar; siehe Doku zum Festwert).

- Erweiterte Reporting-Funktion gesteuert über Festwert PC_REP_COMP_SEL mit Eingabe * für den Buchungskreis im Einstiegsbild der jeweiligen Transaktion (siehe auch allgemeine Beschreibung in Abschnitt 5.13 und Anwendung in Abschnitt 3.6 zur Datenselektion für Bilanzbericht).
- Start über CO-Objektart und Eintrag * bei CC_BUKRS.

Lesen PC Daten getrennt über einzelne Excel-Blätter je Buchungskreis

Für Profitcenter oder PC-Gruppen, die mehreren Buchungskreise zugeordnete sind, erfolgt bei dieser Darstellung die Aufteilung nach Buchungskreis über mehre Excel-Blätter (MultiObject-Anwendung über die sog. FISH-Variante des Allevo-Masters).

Diese Darstellungs-Variante kann auch für die Planung verwendet werden uns ist im Abschnitt 5.10 näher beschrieben.

3.6 Daten lesen für Bilanzbericht

3.6.1 Übersicht

Allevo bietet Grundfunktionen für einen Bilanzbericht; üblicherweise als Ausgabe von Werten kumuliert zum Buchungskreis (ähnlich zur Darstellung in SAP Transaktion „FC10“ bzw. „F.01“). Die gewünschte Auswertungs-Struktur muss fest im Master hinterlegt sein.

Das Vorgehen zur Aktivierung ist abhängig von der Art des eingesetzten Hauptbuches; eine zentrale Steuerungsfunktion übernimmt wieder Festwert PC_READTABLE (siehe auch Hinweise dort):

- Neues Hauptbuch (ab Allevo 3.3.28)

Das Lesen von Referenzdaten zum Neuen Hauptbuch ist aktiv, wenn bei Festwert PC_READTABLE die Tabelle FAGLFLEXT eingetragen ist bei „Wert von“.

Zusätzlich muss „B“ (= Bilanzbericht) in Spalte „Wert bis“ bei diesem Festwert eingetragen sein: als Folge dessen wird das im Excel Master hinterlegt Objekt ignoriert und nur der aktuelle Buchungskreis zur Selektion verwendet.

Standardmäßig wird mit Ledger „0L“ gelesen; abweichende Einstellungen sind in Spalte „Wert bis“ bei Festwert LEDGER zu hinterlegen.

Für das Lesen von Ist-Daten ist normalerweise Version „1“ in den Spaltendefinitionen einzutragen (statt 0 wie sonst im CO üblich).

- Klassisches Hauptbuch (ab Allevo 3.4.23 und später)

Die relevanten Daten (inkl. Ist-Daten für Bestandskonten) stehen in Tabelle GLT0 mit Schlüsselinformationen zum Buchungskreis: Der Tabellename muss entsprechend bei Festwert PC_READTABLE in Spalte „Wert von“ eingetragen sein. Alternativ kann es auch der Name einer kundenspezifischen Summensatztable sein, wenn diese mit einer Datenstruktur entsprechend Klass. Hauptbuch angelegt ist; dann muss zusätzlich **G** bei „Wert bis“ zum Festwert eingetragen sein.

Über Festwert LEDGER ist das passende Ledger einzustellen: über „Wert bis“ wie auch sonst in der PC Planung (üblich sind z.B. 00, L1, L2, ohne explizite Angabe ist auch hier 8A die Allevo interne Vorbelegung).

Beim Lesen von Ist-Daten ist auf die passende Version in der Spaltendefinition zu achten (in vielen Fällen ist dies Version 1).

Üblicherweise sollte über Buchungskreiswährung gelesen werden (also Allevo-Währungstyp O = Objekt-/Hauswährung). Wenn alternativ über Konzernwährung (Währungstyp C = Kokrs-Währung) gelesen wird, muss die Fortschreibung der zugehörigen KSL Felder in GLT0 über das SAP Customizing sichergestellt sein.

Je nach Version überprüft Allevo auch noch den Status der repräsentativen Objekte beim Lesen; in diesem Fall kann es sinnvoll sein, Festwert STATUS_READ_ALL zu nutzen.

In Sonderfällen kann es sinnvoll sein, Soll- und Haben-Buchungen über getrennte Zeilendefinitionen im Allevo darzustellen: dafür muss zusätzlich Festwert PC_BEKNZ gesetzt sein. Wenn zusätzlich Planungsfunktionen verwendet werden, kann dies aber leicht zu aggregierenden Buchungen führen.

Allevo überprüft im Standardfall, ob Buchungskreis und Kostenrechnungskreis im SAP Customizing zugeordnet sind (das kann für den Bilanzbericht über MESSAGE_LEVEL abgeschaltet werden).

3.6.2 Aufruf und Selektionsmerkmale

In beiden Fällen (Klassisches und Neues Hauptbuch) ist der Buchungskreis das relevante Selektionskriterium: im Standardfall wird die zugehörige ID aus CC_BUKRS im Excel-Master übernommen, der üblicherweise mit dem Buchungskreis des Einstiegsobjektes vorbelegt ist. Bei Aufruf des Allevo im MultiPage-Modus können Buchungen für unterschiedliche Buchungskreise vorgenommen werden (getrennt nach Blättern, siehe auch „Aufruf Allevo“ weiter unten).

Wahlweise können auch zusätzliche Merkmale (wie z.B. Funktionsbereich) bei der Selektion der Daten berücksichtigt werden z.B. durch Einrichtung von Festwert READ_WITH_KEYR (siehe Hinweise zum Lesen über Zusatzmerkmale im Abschnitt 3.3 weiter oben).

Das Lesen über Zusatzmerkmale lässt sich auch nutzen, um Buchungen unterschiedlicher Buchungskreise auf ein Blatt zu bringen. In diesem Fall muss der Buchungskreis selbst mit Hilfe von Festwert READ_WITH_KEYR bereitgestellt werden (bei CC_BUKRS ist dann * einzutragen). Die Excel-Seite entscheidet in diesem Fall über den Eintrag bei Spalte CY_KEYR, zu welchem Buchungskreis gelesen werden soll. Je nach Fall empfiehlt sich auch hier ein Einstieg über Allevo Objekt mit gleichem Kürzel wie der Buchungskreis (Eintrag kann dann z.B. in Spalte CY_KEYR übernommen werden).

Hinweis:

Wenn die Erfassung von Plandaten zum Bilanzbericht nicht über Allevo erfolgt, stehen folgende SAP Transaktionen zur Verfügung: zum Klassischen Hauptbuch erfolgt die Eingabe von Plandaten normalerweise über Transaktion FSE5N (dabei ist Standardprofil SAPFIGL hinterlegt). Flexibler ist Transaktion GP12N, die auch für das Neue Hauptbuch vorgesehen ist.

Aufruf Allevo

Der Einstieg in den Allevo kann über ein repräsentatives Profitcenter erfolgen: gelesen werden Daten zum Buchungskreis, der im Stammsatz zum Profitcenter hinterlegt ist.

Im praktischen Anwendungsfall kann auch Einstieg über ein Allevo Objekt je Buchungskreis sinnvoll sein; wobei der Buchungskreis wieder im Stammsatz eingetragen sein muss für Übergabe an Excel. Der Übergang auf Objektart PC erfolgt im Allevo Master, deshalb muss der Aufruf im MultiObject-Modus erfolgen. Vorteile bei Aufruf über Allevo Objekt:

- Über die Kategorie zum Allevo Objekt wird im Allevo Einstiegsbild eine individuelle Feldbezeichnung angeboten (z.B. „Buchungskreis“).
- Über die F4-Wertehilfe zum Allevo Objekt erhält der Anwender automatisch eine Auswahl der relevanten Buchungskreise.

In allen Fällen muss eine MultiPage-Variante aufgerufen werden, um Daten für mehrere Buchungskreise im gleichen Allevo Master darzustellen (CC_BUKRS muss auf jedem Blatt eindeutig sein).

In aktuellen Allevo-Versionen ist auch die Anwendung des MOD möglich, um einen dynamischen Zeilenaufbau als Bilanzbericht zu generieren: unabhängig von der Objektart beim Einstieg (also z.B. auch bei KX) schaltet Allevo intern um von Kostenarten auf Konten, sobald z.B. GLT0 im Festwert PC_READTABLE hinterlegt ist.

3.6.3 Berechtigungsprüfung

Äquivalent zum Verhalten in SAP Transaktion GP12N überprüft Allevo beim Lesen von Daten das Berechtigungsobjekt G_GLTP = „Spezielle Ledger - Datenbank (Ledger,Satzart,Version)“ und zusätzlich F_FAGL_LDR = „Hauptbuch: Berechtigung für Ledger“ (jeweils mit Check auf Plan- und Ist-Daten).

3.6.4 Saldovortrag / Bestandswerte

Bestandskonten zeigen Stichtagswerte, die sich unterjährig aus einem Saldovortrag (SLVT-Periode aus Jahresabschluss) und den aktuellen Bewegungen in den Monaten zusammensetzen. Allevo verhält sich bei Lesen wie folgt:

- Monatsspalten enthalten nur die jeweiligen Bewegungen.
- Bei Spaltendefinitionen für Jahre liest Allevo auch den Vortrag automatisch mit.

Bei Bedarf empfiehlt sich, explizit eine Spaltendefinition für das Vorjahr anzulegen (Bilanzwert = Vortrag + Monatliche Bewertung).

Lesen von Bestandswerten am Beispiel der Transaktionswährung: Tabellenfeld TSLVT enthält den Start-Saldo des Jahres. Periodenbezogenen Bewegungsdaten stehen in den Felder TSL01, TSL02, ... TSL16, die in die Allevo-Monatsspalten gelesen werden. Der Vortrag (als Jahreswert) kann über eine zusätzliche Allevo-Spaltendefinition mit Bezug zum Vorjahr gelesen werden; dieser Wert entspricht dann dem Eintrag im zugehörigen VT-Feld.

3.6.5 Steuerung für Aktiva/Passiva

Eine Bilanz kann Konten enthalten, die entweder einen negativen oder einen positiven Bestand besitzen (um im Kontenrahmen entsprechend zweimal zugeordnet sind). Das Vorzeichen entscheidet darüber, ob der Wert/das Konto auf der Aktiva-Seite oder auf der Passiva-Seite gezeigt werden muss.

Die Konten-Steuerung zur Unterscheidung Aktiva/Passiva steht ab Allevo 3.5.37 zur Verfügung und wird über den versteckten Festwert "ROWKEY_BALANCE_PC" aktiviert mit folgenden Angaben:

- Spalte „Wert von“ enthält die Zeilendefinition, deren NEGATIVE Werte gelöscht werden,
- Spalte „Wert bis“ enthält die Zeilendefinitionen, deren POSITIVE Werte gelöscht werden.

Ab Allevo 4.0 ist diese Steuerungsfunktion als Merkmal im Stammsatz zum AllocationSet hinterlegt (dem Nachfolger der Zeilendefinition). Der oben genannte Festwert hat damit keine Bedeutung mehr.

4 Klassisches Hauptbuch

4.1 Lesen Referenzdaten

Beim Klassischen Hauptbuch wird aus der GLPCT als Summensatztablette gelesen. Ist-Daten sind üblicherweise in Version „0“ gespeichert (wie im CO).

Über Festwert PC_READTABLE kann wahlweise auch eine abweichende Tabelle genutzt werden (z.B. Kundenspezifische Tabelle). Es muss dann aber sichergestellt sein, dass alle Felder vorhanden sind, die Allevo für die Selektion von Daten benötigt. Dieser Festwert aktiviert alternativ auch das Lesen über Neues Hauptbuch (siehe Abschnitt weiter unten).

Standardmäßig wird mit Ledger „8A“ gelesen; abweichende Einstellungen sind in Spalte „Wert bis“ bei Festwert LEDGER zu hinterlegen (siehe F1 Doku zum Festwert).

Die relevanten Zeilendefinitionen sind im Abschnitt 2.4 weiter oben beschrieben.

4.2 Profitcenter Planung (Zeilendefinitionen)

Da SAP für die Profitcenter-Planung zum klassischen Hauptbuch keinen BAPI zur Verfügung gestellt hat, nutzt Allevo einen automatisierten Batch-Input für die üblichen Plantransaktionen (also 7KE1 für Kosten/Erlöse, 7KE3 für Bestände und 7KE5 für Statistische Kennzahlen).

Aus Gründen der Datensicherheit erfolgt die Übergabe von Datensätzen strikt sequentiell. Die Schnittstelle ist deshalb im Vergleich zu Lösungen über BAPI-Funktionen weniger performant. Bei großen Datenmengen kann also eine Verbuchung über Allevo-FP und die dort mögliche Hintergrundverarbeitung hilfreich sein (siehe Techn. Voraussetzung im nächsten Abschnitt).

Daten werden grundsätzlich zum Ledger 8A gebucht: das ergibt sich aus dem verwendeten Batch Input Verfahren und kann nicht von außen gesteuert werden.

Zeilendefinitionen

Die nutzbaren Zeilendefinitionen sind wie folgt eingeschränkt (hier mit Angabe der Plantransaktionen für das klassische Hauptbuch).

Z.Def.	Inhalt	Transaktion
A	Kosten/Erlöse planen	7KE1
B	Kosten/Erlöse mit Mengen planen	7KE1
I	Bestandskonten planen	7KE3
J	Bestandskonten mit Mengen planen	7KE3
Q	Statistische Kennzahl Festwerte	7KE5
R	Statistische Kennzahl Summenwerte	7KE5
Z	Dynamisches Auslesen der Partnerbeziehung (dynamischer Bereich)	

Das Lesen der Referenzdaten erfolgt unter Berücksichtigung des Saldenvortrags.

Funktionen für Statistische Kennzahlen stehen aktuell nur für das klassische Hauptbuch zur Verfügung.

Besonderheit bei Planung mit Mengen

Bei der Planung von Mengen auf Profit Center über die Transaktion 7KE1 muss immer eine Mengeneinheit mitgegeben werden, insbesondere auch bei dem vom Allevo verwendeten Aufruf über Batch Input. Zur Ermittlung der korrekten Mengeneinheit kennt Allevo zwei Verfahren:

- Übernahme aus dem Stammsatz der zugehörigen Kostenarten (Tabelle CSKB).
- Übergabe aus dem Allevo-Master mit Hilfe von Spaltenschlüssel CY_KEYRA (sonst genutzt für die Empfängerleistungsart). Dieser Eintrag überschreibt ggf. den Wert aus dem Kostenarten-Stammsatz.

Rundung: Aus dem Allevo-Master werden Mengen immer mit 3 Nachkommastellen an SAP übergeben. Da viele SAP-Mengeneinheiten allerdings keine Nachkommastellen erlauben (z.B., wenn sie stückbasiert sind), wird vor der Buchung entsprechend Tabelle T006 gerundet (basierend auf den aktuellen Summen, z.B. über alle Perioden).

Hinweis:	Jahresplanung mit Verteilung auf Monate: ab Allevo 3.4 ist Verwendung von Verteilungsschlüsseln bei Buchung im Klassischen Hauptbuch möglich; verwendet wird der Eintrag für „Fix“ (Suffix „_DKF“ zum Spaltenschlüssel, Übergabe wie üblich per Batch-Input an die SAP Transaktionen).
-----------------	---

4.3 Zusatz-Merkmale bei der Planung

Ab Version 3.4 bietet Allevo Funktionen, um weitere Merkmale beim Lesen und Schreiben zu berücksichtigen (z.B. Merkmal Funktionsbereich). Der Bedarf ist ggf. im Einführungsprojekt zu klären. Siehe auch Hinweise zu den technischen Voraussetzungen im nächsten Abschnitt.

Wenn bei Zeilendefinition A zu einem Funktionsbereich geplant werden soll (einzustellen über Festwert READ_WITH_KEYR mit Eintrag „FUNC_AREA“), dann verwendet Allevo beim Buchen automatisch das Layout 8A-115 der SAP-Transaktion 7KE1.

Die Buchung mit Mengen ist über dieses Layout nicht möglich. Für Zeilendefinition B, C oder D wird der Funktionsbereich nicht beachtet (Buchung dort über Layout 8A-113 bzw. 8A-114).

Das Planen mit Funktionsbereich ist auch für FP realisiert.

Für Buchung mit Partner-Profitcenter stehen noch die folgenden Zeilendefinitionen zur Verfügung:

Z.Def.	Inhalt	Transaktion / Layout
C	Kosten/Erlöse mit Partner-Profitcenter planen	7KE1 / 8A-114
D	Kosten/Erlöse mit Partner-Profitcenter und Mengen planen (CY_KEYS und Mengengebiet)	7KE1 / 8A-114

Der Partner-Profitcenter muss bei diesen Zeilendefinitionen in der Excel-Spalte zum Partner eingetragen sein (also Spaltendefinition CY_KEYS, CM_KEYS).

4.4 Bilanzplanung auf Ebene Buchungskreis (GP12N)

4.4.1 Übersicht zur Realisierung in Allevo

Ab Version 3.4.28 bietet Allevo Funktionen, um Daten für die Bilanzplanung zu erfassen: im Hintergrund werden dafür Funktionen der SAP Transaktion GP12N ausgeführt (Batch Input).

Allevo unterstützt die Eingabe von Jahres- und Monatswerten mit folgenden Einschränkungen:

- Daten werden auf Ebene Buchungskreis erfasst ohne zusätzliche Merkmale wie z.B. Geschäftsbereich.
- Die Planung von Mengen ist nicht möglich.

Die zugehörige SAP Tabelle zum klassischen Hauptbuch ist GLT0. Die Allevo-Funktion zur Bilanzplanung ist automatisch aktiv, wenn GLT0 für das Lesen eingerichtet ist (Festwert PC_READTABLE). Weitere Parameter:

- Die relevante Objektart im Allevo-Master ist weiterhin „PC“.
- Üblicherweise ist im Allevo-Master für jede Buchungszeile auch ein Planungsobjekt hinterlegt; es wird von den Allevo-Planungsfunktionen aber ignoriert, wenn Festwert PC_READTABLE für GLT0 aktiv ist (es kann also ein beliebiges Dummy-Profitcenter in Excel eingetragen sein).
- Wenn Planung auf Ebene von Kontengruppen erfolgt, müssen diese in den üblichen Allevo 1:N Stammdaten hinterlegt sein. Wichtig: bei Einstieg über eine andere Objektart als PC (z.B. über KX Objekt) müssen die Kontengruppen über ein gleichnamiges Allevo PC Layout eingetragen werden).
- Das Ledger muss bei Festwert LEDGER eingetragen sein („Wert bis“, z.B. 00, L1).
- Festwert PRE_SELECT darf nicht (!) aktiv sein.
- Es werden alle Planwerte an SAP übergeben; Allevo ignoriert also Einstellungen bei NO_ZERO_DELTA (um das Verhalten transparent zu haben, sollte Festwert auch nicht gesetzt sein).

Hinweis:

Für das Buchen der Planwerte nutzt Allevo das Batch Input für Transaktion GP12N. Dort wird das SAP Standard-Planungsprofil SAPFIGL (= Planerprofil für FI-GL Planung) mit Tabelle GLT0 genutzt.

Die Eingabe erfolgt über das Layout OGLTON1, die erste Sicht in Transaktion GP12N.

Bei Ausführung von GP12N über Batch Input werden die gleichen Berechtigungsprüfungen durchlaufen, wie bei Aufruf im Dialog (z.B. über Berechtigungsobjekt G_GLTP).

Wichtig:

Um den Batch Input auf GP12N zu ermöglichen, darf die Excel-Integration für diese Transaktion NICHT aktiv sein. Diese Einstellung ist hinterlegt im SAP Customizing zum Planerprofil SAPFIG und dem Layout OGLTON1.

Der Buchungskreis muss über Parameter CC_BUKRS von Excel-Seite zur Verfügung gestellt werden: alle Daten eines Excel-Blattes müssen sich immer auf den gleichen Buchungskreis beziehen (im Standardfall übernommen aus dem Einstiegsobjekt). Folglich muss Allevo im MultiPage-Modus aufgerufen werden, wenn Daten für mehrere Buchungskreise im gleichen Allevo Master dargestellt werden sollen.

4.4.2 Aufruf der Allevo-Planung

Der Einstieg in den Allevo kann über ein repräsentatives Profitcenter erfolgen: im Standardfall werden Daten dann zum Buchungskreis, der im Stammsatz zum Profitcenter hinterlegt ist (Übergabe an CC_BUKRS im Allevo-Master, der Parameter ist dann Basis für die nachfolgenden Funktionen zum Lesen und Planen).

Im praktischen Anwendungsfall empfiehlt sich der Einstieg über ein Allevo Objekt je Buchungskreis; wobei der Buchungskreis wieder im Stammsatz eingetragen sein muss für Übergabe an Excel. Der Übergang auf Objektart PC muss in diesem Fall im Allevo Master erfolgen, folglich kann Aufruf nur im MultiObject-Modus erfolgen.

Vorteile bei Aufruf über Allevo Objekt:

- Über die Kategorie zum Allevo Objekt kann im Allevo Einstiegsbild eine individuelle Bezeichnung angeboten werden (z.B. „Buchungskreis“).
- Über die F4-Wertehilfe zum Allevo Objekt erhält der Anwender automatisch eine Auswahl der Buchungskreise, für die geplant werden soll.

Besonderheiten bei Einstieg über KX:

- Zu den jeweiligen PC Dummy Objekten muss der Status gesetzt sein; alternativ kann aber auch Festwert STATUS_READ_ALL verwendet werden.
- Für Planung über Kontengruppe (siehe Hinweis oben) können 1:N Einträge zum gleichnamigen PC Layout erforderlich sein. Dafür muss das Layout keine weiteren Eigenschaften haben (nur Stammsatz mit Kürzel). Eigenschaften wie Festwerte oder Spaltendefinitionen sind immer über das Einstiegslayout festgelegt).
- In aktuellen Allevo Versionen ist auch Anwendung des MOD möglich.

4.4.3 Währungen

Allevo nutzt aktuell nur die formularorientierte Eingabe der Transaktion GP12N: dort ist die Übergabe eines Währungsschlüssels nicht möglich. Gebucht wird stattdessen immer mit derjenigen Währung, die im Stammsatz zum Buchungskreis hinterlegt ist (wie auch bei Aufruf von GL12N im Dialog).

Für die Planung hat folglich der Währungstyp einer Allevo-Spaltendefinition keine Auswirkung; er sollte aber bei Spaltendefinitionen zum Lesen von Referenzdaten korrekt gesetzt sein (im Normalfall O = Buchungskreiswährung).

Hinweis:

Ist alternativ Stammsatz zum Konto eine spezifische Währungseinheit hinterlegt, so ist diese auch bindend für die Buchung in GP12N (kann dort nicht geändert werden).

Im Allevo werden Plandaten aber üblicherweise in einer einheitlichen Währung erfasst (z.B. der Buchungskreiswährung). Allevo beachtet in diesem Fall den Eintrag im Stammsatz zum Konto und rechnet vor Übergabe der Werte an GP12N in diese Währung um (Kurstyp M, bei Monatplanung wird der Kurz zum jeweils Monatsersten der Periode verwendet).

Die GP12N interne Umrechnung auf Kostenrechnungskreiswährung erfolgt nach den Regeln, die im SAP Customizing hinterlegt sind.

4.4.4 Bilanzplanung über Allevo Modul „Flexible Planning (FP)“

Ab Version 3.5.8 kann auch die Bilanz-Planung über FP erfolgen. Es muss ein passendes Allevo Layout zugeordnet sein, um die relevanten Festwerte wie z.B. den Eintrag bei PC_READTABLE auszuwerten. Als OBJECT_TYPE ist auch hier „PC“ einzutragen. Der FP Festwert FD_RECEIVER hat in diesem Fall keine Bedeutung; sinnvollerweise sollte hier auch der Buchungskreis zugeordnet sein (also gleiches Mapping wie bei FD_RCV_CCODE).

4.5 Buchungskreis zeilenweise

Im Standardfall (siehe oben) bucht Allevo mit dem Buchungskreis, der in CC_BUKRS zur Verfügung steht: folglich können je Excel-Blatt auch immer nur Planungen zum gleichen Buchungskreis vorgenommen werden. Wenn unterschiedliche Buchungskreis im gleichen Master angesprochen werden sollen, kann der MultiPage-Modus genutzt werden.

Ab Allevo 3.5 kann der Buchungskreis auch je Zeile in Excel mitgegeben werden, z.B. über Eintrag bei Spaltenschlüssel CY_KEYR. Dafür müssen zwei Bedingungen erfüllt sein:

- Das relevante Datenbankfeld BUKRS muss als Parameter in der Zeilendefinition eingetragen sein (im Beispiel hier also bei „Nutze KEYR-Feld als“).
- Bei CC_BUKRS muss * eingetragen sein.

Die beschriebene Funktion zu Darstellung „Buchungskreis zeilenweise“ gilt für die normale PC-Planung in GLPCT und Bilanzplanung in GLT0. Sie steht ab Allevo 3.5 in der Planung zur Verfügung; bei Version 3.4 war nur eine Lesefunktion über äquivalente Festwerte realisiert (für Details siehe Festwert READ_WITH_KEYR bzw. Hinweise in Abschnitt 3.6).

4.6 Technische Voraussetzungen

Allevo verwendet für alle Buchungen im Klassischen Hauptbuch ein Batch-Input Verfahren mit Aufruf der relevanten SAP-Planungstransaktionen (für Bilanzplanung siehe Hinweise im letzten Abschnitt).

Für die Profitcenter-Planung müssen die folgenden Layouts vorhanden und im Planerprofil eingetragen:

- Transaktion 7KE1 für Planung Kosten/Erlöse mit folgenden Layouts:
 - 8A-111 PC, Konto, Werte (nur bei PC-Integration, Zeilendef. P)
 - 8A-113 PC, Konto + Menge (Zeilendef. I,J)

- 8A-114 PC, Konto, Partner PC + Menge (Zeilendef. C/D)
- 8A-115 PC, Konto, Funktionsbereich ohne Mengen (ab Allevo 3.4, Zeilendef. A)
- Transaktion 7KE3 für Planung Bestände mit folgenden Layout
 - 8A-413 PC, Konto + Menge (Bestände 7KE3)
- Transaktion 7KE5 für Planung Statistischer Kennzahlen mit Layout
 - 8A-311 PC + Stat. Kennzahl (Zeilendef. R,Q,S)

Wenn Layout 8A-115 für Buchung über Funktionsbereich angesprochen werden soll, kann z.B. READ_WITH_KEYR genutzt werden, um den relevanten Funktionsbereich über Excel zur Verfügung zu stellen. Prinzipiell können auch andere Parameter übergeben werden; die Anwendung ist bei Bedarf mit unserem Support zu klären (SAP Layout muss dafür zur Verfügung stehen).

Kunden-individuellen Layouts

Ab Version 3.4 unterstützt Allevo die Anwendung weiterer SAP eigener Layouts, wie dies oben für den Funktionsbereich beschrieben ist.

In Sonderfällen kann die Verwendung weiterer Merkmale gewünscht sein, die von den SAP Standard-layouts nicht unterstützt werden (insbesondere Transaktion 7KE1, z.B. bei Ausführung über den FP Allocation Type FA oder PT). Diese Zusatzmerkmale können nur genutzt werden, wenn passende kundenspezifische 7KE1-Layouts vorhanden sind.

Hinweis:	Die Anwendung Kunden-individuellen Layouts sollte ab 3.4 nicht mehr erforderlich sein. Die Voraussetzungen sind hier nur noch aus Kompatibilität mit früheren Version beschrieben. Der Bedarf ist im Einführungsprojekt zu klären bzw. zusammen mit unserem Support.
-----------------	--

Aktuell sind folgenden Namenskonventionen für die SAP Layout zu beachten:

- Z8A-113 für PC Planung über Kombination aus Konto, Partner-PC und Funktionsbereich
- Z8A-114 für PC Planung über Kombination Konto, Partner-PC, Funktionsbereich und Partnergesellschaft

Auch diese Layouts müssen im Planerprofil des Anwenders hinterlegt sein; bei kunden-individuellen Layouts ist Hintergrundverarbeitung bei Aufruf über FP nicht möglich.

4.7 Berechtigungen

Für Aufruf der oben genannten Transaktionen und Layouts für die Profitcenter-Planung sind die folgenden Berechtigungsprüfungen zu beachten:

- Planberechtigungen zum Profitcenter werden über Berechtigungsobjekt *K_PCA* geprüft mit *co_action 1002, 1003* und *3027* (siehe SAP-Funktionsbaustein *K_PCA_RESP_AUTHORITY_CHECK*).
- Aufgrund der verwendeten Batch-Input-Technik müssen zusätzlich die beiden folgenden allgemeinen Berechtigungsobjekte beim Anwender hinterlegt sein:
 - *K_TKA50* (Aktivität 16, Berechtigungsgruppe *)

- *G_GLTP* (Aktivität 02, 03, Leger 8A, Satzart *, Version *)

Das Kennzeichen * bei der Berechtigungsgruppe bzw. den Versionen kann natürlich durch konkrete Einträge ersetzt werden. Bei der Satzart dürfte das wenig Sinn machen.

- Berechtigungsobjekt *G_GLTP* ist insbesondere auch bei Planung auf Ebene Buchungskreis erforderlich (Bilanzplanung).

4.8 Performance

Das Batch-Input-Verfahren auf die genannten SAP Planungstransaktionen ist weniger performant im Vergleich zum Aufruf von BAPIs, wie es bei anderen Allevo-Objektarten üblich ist.

Das macht sich natürlich insbesondere dann bemerkbar, wenn viele Positionen gleichzeitig gebucht werden. Hilfreich können die folgenden Maßnahmen sein:

- Verwendung von Festwert NO_ZERO_DELTA (ab Allevo 3.4 möglich).
- Ggf. zusätzlich Verwendung von Festwert PLAN_PC_IN_LOOP für eine blockweise Übergabe von PC-Plandaten an den Batch-Input (nur bei Monatsplanung).
- Buchung über Allevo FP mit Ausführung im Hintergrund (nur möglich bei SAP Layouts)

5 Neues Hauptbuch (NGL)

5.1 Übersicht

Aus welcher SAP Tabelle Allevo die relevanten Referenzdaten liest, wird über Festwert PC_READTABLE eingestellt (üblicherweise ist das FAGLFLEX, es kann aber auch eine kundenspezifische Tabelle sein). Die Umstellung auf Neues Hauptbuch ist also für das Lesen sehr einfach.

Etwas komplexer wird es, wenn auch die Planung zum Neuen Hauptbuch direkt über Profitcenter im Allevo erfolgen soll und nicht mehr abgeleitet aus anderen Objekten mit SAP Planintegration (also z.B. über Kostenstellen oder Aufträge). Allevo nutzt in diesem Fall den Funktionsbaustein BAPI_FAGL_PLANNING_POST, der unterschiedliche Szenarien abbilden kann. Als erste Übersicht:

- Der BAPI benötigt Informationen darüber, über welche Merkmale beim Buchen verwendet werden sollen. Es gibt Pflichtparameter und optionale Parameter. So kann z.B. eine Buchung mit oder ohne Funktionsbereich oder Segment erfolgen; bei Bedarf auch komplett ohne Profitcenter.
- Einige Merkmale der Buchung werden automatisch durch Allevo abgeleitet (z.B. Buchungskreis aus Stammsatz zum Profitcenter). Andere Merkmale können individuell in Excel eingetragen werden: die Übertragung an SAP erfolgt dann mit Hilfe spezieller Spaltenschlüssel und gesteuert über Festwerte.
- Der BAPI vergleicht neue Plandaten mit vorherigen Werten und erzeugt automatisch eine Delta-Buchung (Null-Datensätze sollten also nicht auftreten). Für diese BAPI-interne Analyse müssen die vorher gültigen Daten gelesen werden: es ist darauf zu achten, dass dabei die gleichen Merkmale wie bei Schreiben verwendet werden (sonst vervielfachen sich die Planwerte).
- Bei einzelnen Merkmalen durchläuft der BAPI eine eigene Findung, um Default-Werte zu ermitteln, wenn ein Merkmal nicht über die Schnittstelle bereitgestellt wird. Es kann somit auch Fall auftreten, dass ein Merkmal ungewollt in SAP gefüllt ist (also ohne Vorgabe aus Excel).
- Insbesondere bei Monatswerten stehen neue Planwerte und gelesene Planwerte häufig in der gleichen Zelle. Speziell in diesem Fall ist wichtig, dass die Allevo-Lesefunktionen exakt die gleichen Merkmale anwenden, wie sie auch bei Übernahme von Plandaten gelten (Beispiel: Lesen ohne Funktionsbereich, aber Schreiben mit Funktionsbereich führt sicher zu Schiefständen).

Ab Allevo 3.5 können Statistischer Kennzahlen auch für NGL gelesen werden (vorher wurde zurück auf GLPCT geschaltet). Eine Planung von Statistischer Kennzahlen zum neuen Hauptbuch wird aktuell noch nicht unterstützt (nur Konten).

Nützliche SAP Transaktionen für NGL:

- GP12N Erfassung von Plandaten (Jahre und Perioden)
- FAGLSKF Stat. Kennzahlen buchen Ist (alternativ KB31N über Kostenstelle)
- FAGLSKF1 Stat. Kennzahlen buchen Plan (alternativ KP46 über Kostenstelle)

Hinweis:

Der Aufruf von GP12N kann auch für Vergleiche sinnvoll sein. Um in die Planung zum Neuen Hauptbuch zu gelangen ist beim Aufruf der Transaktion das Planerprofil SAPFAGL auszuwählen mit Summentabelle FAGLFLEX (Standardfall).

5.2 Lesen Referenzdaten

Das Lesen von Referenzdaten aus den Tabellen des Neuen Hauptbuchs wird über den Festwert PC_READTABLE aktiviert (Eintrag FAGLFLEXT in Spalte „Wert von“). Danach werden Daten aus der gleichnamigen Summensatztabelle gelesen, statt aus GLPCT wie beim klassischen Hauptbuch.

Wenn zusätzlich auch die Allevo-Planfunktionen für das Neue Hauptbuch aktiv sind (siehe nächster Abschnitt) liest Allevo automatisch aus Tabelle FAGLFLEXT (auch ohne Eintrag bei PC_READTABLE).

Ist-Daten zum neuen Hauptbuch (Satzart 0 und 2) sind standardmäßig in der Version „1“ geführt; folglich muss diese Version auch bei den Spaltendefinitionen für das Lesen von Ist-Daten hinterlegt sein (und nicht „0“ wie in CO Transaktionen üblich). Version 1 wird standardmäßig auch bei Anwendung der Allevo Profitcenter-Integration mit Neuem Hauptbuch verwendet (Zeilendefinition P); abweichende Versionen sind ggf. bei Festwert PC_INT_VERSION einzutragen.

Die relevanten Zeilendefinitionen sind im Abschnitt 2.4 weiter oben beschrieben.

Zentrale Tabellen zum Neuen Hauptbuch:

- FAGLFLEXT Summensatztabelle
- FAGLFLEXP Plan-Einzelposten (Auswertung über SAP Transaktion FAGLP03)
- FAGLFLEXA Ist-Einzelposten (Auswertung über SAP Transaktion FAGLL03)
- FAGLSKF Stat. Kennzahlen: Summensätze
- FAGLSKF_PN Stat. Kennzahlen: Einzelposten

Standardmäßig wird mit Ledger „0L“ gelesen; abweichende Einstellungen sind in Spalte „Wert bis“ bei Festwert LEDGER zu hinterlegen (siehe F1 Doku zum Festwert).

Hinweis: Äquivalente Berichte für das Neue Hauptbuch bietet z.B. die SAP Transaktion FGI3.

Besondere Hinweise:

- *Anzeige der Einzelposten für Neues Hauptbuch*

Die Anzeige von Einzelposten im Allevo steht ab Version 3.3.36 zur Verfügung (siehe auch Doku zum Festwert BUTTON_LINEITEM).

- *Statistische Kennzahlen*

Das Lesen Statistischer Kennzahlen zum Neuen Hauptbuch steht ab Version 3.5 zur Verfügung (Tabelle FAGLSKF). Vorher wurde auf GLPCT zugegriffen; im Einzelfall konnte auch Planung über eine andere Objektart die Lücke umgehen.

- *Währungstyp zum Lesen OSL-Felder*

Der zusätzliche Währungstyp G steht zur Verfügung, wenn Daten zum Neuen Hauptbuch gelesen werden sollen: darüber lassen sich Werte lesen, die von Währungsschwankungen bereinigt sind. Für mehr Details siehe Abschnitt 2.3.4.

5.3 Grundlagen für Planung über Allevo

Im Folgenden werden die grundlegenden Schritte beschrieben, die für die Planung in das Neue Hauptbuch berücksichtigt werden müssen; die wichtigsten Themen:

- Aktivierung über Allevo-Festwert PC_NGLA_PLANNING
- Definition der optionalen Merkmale, die zur Buchung berücksichtigt werden sollen
- Allevo Master und Festlegung für Aufruf (z.B. Einstiegsobjekt).

Aktivierung der Planung über Festwert

Über den Allevo-Festwert PC_NGLA_PLANNING wird die Buchung auf das Neue Hauptbuch aktiviert: der Festwert wird auch von FP berücksichtigt, soweit FP an dieses Layout angebunden ist. Die Buchung nach SAP erfolgt in diesem Fall über Funktionsbaustein BAPI_FAGL_PLANNING_POST = Übernahme von Plandaten in die neue Hauptbuchhaltung.

Hinweis:

Der Baustein steht erst ab EHP3 von SAP ERP. Für Versionen davor bietet Allevo mit eingeschränktem Funktionsumfang eine Lösung über Transaktion GP12N (siehe Abschnitt 5.7.3)

Die Planung Statistischer Kennzahlen zum Neuen Hauptbuch ist bisher nicht realisiert.

Die technischen Voraussetzungen sind im Abschnitt 5.8 weiter hinten zu finden. Bis auf geringe Abweichungen bietet der genannte BAPI die gleichen Möglichkeiten wie die äquivalenten SAP Planungstransaktionen, also z.B. GP12N (eine Einschränkung gilt z.B. für die verwendete Währung).

Für die Buchung auf Ebene von Profitcentern sind wenige Allevo-Grundeinstellungen erforderlich. Es sind aktuell die beiden folgenden Zeilendefinitionen verwendbar:

- A Kosten/Erlöse planen
- B Kosten/Erlöse mit Mengen planen

Einige Grundeigenschaften:

- Jahres-/Monatsplanung:

Der SAP BAPI kann nur Monatswerte buchen. Wenn von der Excel-Seite Jahreswerte übergeben werden, teilt Allevo die Werte automatisch linear auf die Monate.

Eine Planung über Jahreswert mit SAP-Verteilungsschlüssel ist z.Z. noch nicht möglich.

Siehe auch Abschnitt 5.6 mit Hinweis zu Bestandskonten in der Bilanzplanung.

- Ledger:

Standardmäßig wird mit Ledger „OL“ geplant, es sei denn in „Wert bis“ bei Festwert LEDGER ist ein anderer Wert eingetragen (siehe F1 Doku zum Festwert). Bei mehreren Einträgen dort zählt der erste Ledger in der Liste für die Plandatenerfassung.

- Währungen:

im Unterschied zur Transaktion GP12N erwartet der BAPI die übergebenen Plandaten immer in Buchungskreiswährung. Die Umrechnung in Kostenrechnungskreiswährung bzw. parallele Hauswährungen erfolgt automatisch im BAPI mit dem Kurstyp, der im Customizing hinterlegt ist (im Normalfall Kurstyp M, siehe „Technische Voraussetzungen“ weiter unten). Das Datum zum Umrechnungskurs ermittelt der BAPI intern äquivalent zum Verhalten in GP12N.

Wenn Plandaten in einer abweichenden Währung erfasst werden sollen, muss ggf. vorher eine Umrechnung auf Excel-Seite erfolgen: dafür kann die Allevo Zelldefinition CC_CURRATE hilfreich sein (siehe Allevo Excel Handbuch).

Der Währungsschlüssel in den Allevo-Spaltendefinitionen hat für das Planen im Neuen Hauptbuch keine Bedeutung, sondern nur für das Lesen von Referenzdaten.

Sonderfälle der Planung lassen sich über eine zusätzliche Steuerungstabelle abbilden, die weiter unten beschrieben ist (z.B. Planung auf Ebene von Buchungskreis oder Segment entsprechend Segmentberichterstattung nach US-GAAP und IFRS).

5.4 Merkmale einer Buchung über BAPI festlegen

Der BAPI erlaubt es, Plandaten mit unterschiedlichsten Merkmalen zu erfassen. Als Folge dessen sind bei Einrichtung der zugehörigen Allevo-Funktionen mehrere Faktoren zu beachten.

Die folgende Tabelle zeigt alle Merkmale, die als **Pflichtfelder** bei Übergabe von Plandaten an den BAPI zur Verfügung stehen müssen und entsprechend auch immer von Allevo gefüllt werden (Feldname entsprechend FAGLFLEX).

Merkmal (Feld)	Bedeutung	Quelle
RRCTY	Satzart	fix 1 = Plan
RVERS	Version	Allevo Planversion
RLDNR	Ledger	Siehe Festwert Ledger (0L als Default)
RBUKRS	Buchungskreis	Allevo Buchungskreis
RYEAR	Geschäftsjahr	Allevo Planjahr
RACCT	Kontonummer	Allevo Konto
RUNIT	Basismengeneinheit	Technische Angabe: intern ermittelt
RPMAX	Maximale Periode	Technische Angabe: intern ermittelt

Abbildung 3: Pflichtfelder bei Buchung im Neuen Hauptbuch

Man sieht, dass das Profitcenter kein Pflichtfeld ist, woraus sich die Möglichkeit ergibt, unabhängig vom Profitcenter zu buchen.

Umso wichtiger sind die **optionalen Merkmale**, die je Datenzeile mitgegeben werden können. Die folgende Liste enthält die zugehörigen Datenbank-Felder und zusätzlich (in Klammern) die Kürzel, wie sie in der BAPI Schnittstelle verwendet werden. Letztere sind auch für die Konfiguration im Allevo wichtig (siehe Hinweise weiter unten).

In der Spalte „Quelle“ ist beschrieben, wie ein Merkmal über Allevo / FP gefüllt werden kann, bzw. ob es eine automatische Findung im BAPI dazu gibt (die möglicherweise gar nicht gewollt ist).

Merkmal (Feldname)	Bedeutung	Quelle
KOKRS (CO_AREA)	Kostenrechnungskreis	Aktueller Allevo-Kostenrechnungskreis
PRCTR (PROFIT_CTR)	Profitcenter	Aktuelles Objekt aus Allevo Master oder FP Buchungszeile (BAPI-interne Ableitung würde über Kostenstelle erfolgen)
SEGMENT (SEGMENT)	Segment für Berichterstattung nach US-GAAP / IFR	Allevo übernimmt Eintrag aus Stammsatz des aktuellen Profitcenters (BAPI-interne Ableitung würde über Profitcenter bzw. Substitution erfolgen).
RASSC (TRADE_ID)	Nummer der Partnergesellschaft	Allevo-Spaltenschlüssel CY_KEYSA; bei FP über Festwert FD_TRADINGPARTNER
RFAREA (FUNC_AREA)	Funktionsbereich	Allevo Spaltenschlüssel CY_KEYR; bei FP über den Festwert FD_FUNCTIONAL_AREA. (BAPI-interne Ableitung erfolgt über Eintrag in Erlös-Konto, Kostenstelle oder Substitution; siehe SAP Dokumentation für „Regeln zur Ableitung des Funktionsbereichs bei Buchungen“, bzw. SAP-Hinweis 740519).
PPRCTR (PART_PRCTR)	Partner-Profitcenter	Allevo Spaltenschlüssel CY_KEYS; bei FP über Festwert FD_SENDER (BAPI-intern abgeleitet aus Partner-Kostenstelle)
PSEGMENT (PARTNER_SEGMENT)	Partnersegment	Übernahme aus Stammsatz im Partner-Profitcenters

Abbildung 4: Optionale Felder bei Buchung im Neuen Hauptbuch

Auch hier nochmals der Hinweis, dass insbesondere das Profitcenter ein optionaler Parameter ist. Im Standardfall mit Planung auf Profitcenter im Allevo, sollte der Parameter PROFIT_CTR also aktiv sein, zusammen mit Kostenrechnungskreis (Details folgen weiter unten).

Diese Zusatzmerkmale werden bei den folgenden BAPI-internen Funktionen berücksichtigt:

- BAPI-internes Lesen vorhandenen Plandaten,
- Ermitteln der Differenz zwischen den gelesenen Planwerten und dem Zielwert aus Allevo,
- Schreiben der ermittelten Delta-Werte in die SAP Datenbanktabellen (z.B. FAGLFLEXT).

Damit diese BAPI-internen Funktionen zu einem korrekten Ergebnis führen, sollten alle Parameter (die in Schnittstelle verwendet werden) bei Übergabe einen gültigen Wert haben, damit dieser Wert beim BAPI-internen Lesen und Schreiben der Daten genutzt werden kann.

Diese Regel gilt insbesondere für diejenigen Parameter, bei denen BAPI-intern eine eigene Findung hinterlegt ist, die immer dann durchlaufen wird, wenn ein Parameter relevant ist, aber in der Schnittstelle kein Wert übergeben worden ist. Leider wird diese Findung erst für den Planwert durchlaufen. Das birgt folgende Gefahr:

- Im ersten Schritt wird BAPI-intern zunächst mit einem leeren Parameter gelesen, z.B. mit leerem Funktionsbereich.
- Vorhandene Planwerte mit gesetztem Funktionsbereich werden also nicht gefunden.
- Der BAPI kalkuliert die Differenz“, d.h. er bucht den per Schnittstelle übergebenen Planwert komplett neu. Die zur Merkmalskombination gehörigen Plandaten erhöhen sich folglich mit jeder Übernahme von Plandaten (gut abzulesen in zugehörigen SAP Berichten).

Für die relevanten Parameter (z.B. Funktionsbereich) muss also Allevo eindeutige Inhalte haben. Mögliche Wege um dies zu erreichen:

- Eintrag unter dem passenden Spaltenschlüssel im Allevo-Master (z.B. bei CY_KEYR).
- Eintrag eines Default-Wertes in der Allevo-eigenen Zusatztable (siehe Hinweise weiter unten): das kann aber den Nachteil haben, dass Referenzdaten des Allevo mit abweichenden Merkmalswerten gelesen werden. Daraus ergibt sich wieder die Gefahr von Schiefständen insbesondere bei Monatswerten mit nur einer Zelle für Neu- und Alt-Wert.

Hinweis: Die Planungs-BAPIs ermöglichen grundsätzlich auch die Verwendung von kundeneigenen Z* Feldern als Merkmal. Diese Funktion wird aber z.Z. vom Allevo noch nicht unterstützt.

Optionale Planungsmerkmale festlegen

Die Allevo Tabelle /KERN/IPP_PC_NGL steuert, welche der oben genannten optionalen Planungsmerkmale verwendet werden sollen: die Tabelle beschreibt Regeln einer Allevo-spezifische Findungslogik für diese Merkmale. Einträge werden erstellt über Transaktion /KERN/IPP_PC_NGL erstellt. Hier ein Beispiel:

Tabellenpflege:

Upload Download Prüfen

KKrs	BuKr.	Layout	Merkmal	Aktiv	Default Wert
1000	*	*	SEGMENT	X	
1000	*	WHF1	FUNC_AREA	X	
1000	1000	*	PART_PRCTR		
1000	1000	*	PROFIT_CTR		
1000	1000	ESR	PROFIT_CTR	X	

Abbildung 5: Definition der Merkmale beim Buchen auf Neues Hauptbuch

Die ersten drei Spalten beschreiben den Gültigkeitsbereich einer Findungsregel: also Kostenrechnungskreis, Buchungskreis und/oder Layout. Das Layout muss für Objektart PC angelegt sein: wenn die Planung über eine andere Objektart im MO-Modus erfolgt, muss ggf. der Stammsatz zum Layout auch für PC angelegt sein.

Die Spalte darauf beschreibt das Merkmal, welche über die jeweilige Regel bestimmt wird (entsprechend der Liste in Abbildung 4). Erläuterungen zu dem Beispiel oben:

- Die Zeile 1 legt fest, dass bei allen Buchungen im Kostenrechnungskreis 1000 immer eine Angabe zum Segment mitgegeben wird.
- Zeile 2 legt fest, dass zum Layout WHF1 zusätzlich der Funktionsbereich übergeben werden soll (das zugehöriges Kürzel zum Funktionsbereich muss dann natürlich auch über vorgelagerte Allevo-Funktionen bereitgestellt werden, siehe z.B. Hinweis im nächsten Abschnitt).

Im Standardfall einer Profitcenter Planung sollte die Tabelle mindestens Einträge für die Merkmale CO_AREA und PROFIT_CTR enthalten.

In der vorletzten Spalte „Aktiv“ muss ein X eingetragen sein, damit die zugehörige Zeile bei Übergabe von Plandaten an den BAPI berücksichtigt wird. Ohne diesen Schalter wird das Merkmal nur beim Lesen berücksichtigt.

Wichtig:

Im Normalfall sollte der Schalter gesetzt sein, um Abweichungen beim BAPI-internen Lesen und Schreiben, bzw. der Delta-Berechnung zu vermeiden (auf die Gefahren wurden weiter oben schon hingewiesen).

Das gilt ganz besonders für Merkmale, für die eine BAPI-interne Findung erfolgt.

Andererseits wird es so möglich, einen Datensatz explizit mit leerem Merkmal zu buchen (also Merkmal nicht aktiv gesetzt für Planen), und auch vorher zur Delta-Ermittlung nur genau die Zeile mit dem leerem Merkmalswert zu lesen (muss dann aber auch leer von Allevo übergeben werden).

Die letzte Spalte erlaubt es, zusätzlich einen Vorschlagswert zu hinterlegen: er wird automatisch verwendet, wenn ein Merkmal im vorgeschalteten Allevo-Prozess nicht gesetzt werden konnte.

Zusätzliche Regeln der Findung:

- Merkmale, die in Tabelle /KERN/IPP_PCNGL nicht eingetragen sind, werden beim Buchen auch nicht berücksichtigt. Es wird also der zugehörige Inhalt, der von Allevo (oder FP) übergeben wurde, ignoriert.
- Wenn die Tabelle /KERN/IPP_PCNGL für den aktuellen Findungsparameter (Kostenrechnungskreis, Buchungskreis etc.) keine Einträge enthält, übergibt Allevo einer Liste mit allen sieben optionalen Namen an die BAPI-Schnittstelle. Die Merkmale sollten dann aber auch komplett über die Schnittstelle versorgt werden (oder sie ergeben sich aus der SAP eigenen, internen Findung). Im Normalfall ist es aber sehr viel sinnvoller, die Steuerungsfunktionen der Tabelle zu nutzen, um ein reproduzierbares Verhalten zu haben.

Sonderfall für Feld ZZHOART/HOART: über SAP Hinweis 1555535 u.a. wird die Herkunftsobjektart nachträglich auch für Neues Hauptbuch eingeführt. Wenn dieses Feld vorhanden und für die Buchung relevant ist, muss es auch in Tabelle /KERN/IPP_PCNGL eingetragen sein (sonst erscheint Fehlermeldung beim Buchen, z.B. „Feld ZZHOART fehlt in Struktur FIELDLIST“).

Wichtig: Eine Änderung der Merkmalskombinationen in Tabelle /KERN/IPP_PCNGL sollte während einer Planungsphase und innerhalb einer Version unbedingt vermieden werden (sonst drohen Datenstände, die nicht nachvollziehbar sind).

5.5 Profitcenter-Planung (Standardfall)

Das Profitcenter ist ein optionaler Parameter bei der Buchung über BAPI in das Neue Hauptbuch. In diesem Standardfall der Allevo-Planung sollte also der Parameter PROFIT_CTR in Tabelle /KERN/IPP_PCNGL aktiv sein; zusammen mit Kostenrechnungskreis (Details siehe oben).

5.6 Planung auf Ebene Buchungskreis (Bilanzplanung)

5.6.1 Übersicht

Die Steuerung der Planungsfunktionen über die Tabelle /KERN/IPP_PCNGL erlaubt auch das Buchen im Neuen Hauptbuch ohne Angabe zum Profitcenter (siehe z.B. Zeile 4 der Abbildung 5). Daraus ergibt sich die Möglichkeit einer Planung auf Ebene von Buchungskreis, äquivalent zu Transaktion GP12N.

Hinweis: Der Aufruf von GP12N kann auch für Vergleiche sinnvoll sein. Die relevanten Parameter bei Aufruf der SAP Transaktion (im Standardfall):

- Planerprofil SAPFAGL
- Summentabelle FAGLFLEXT
- Layout OFAGL-07 (Konto / Bilanzplanung)

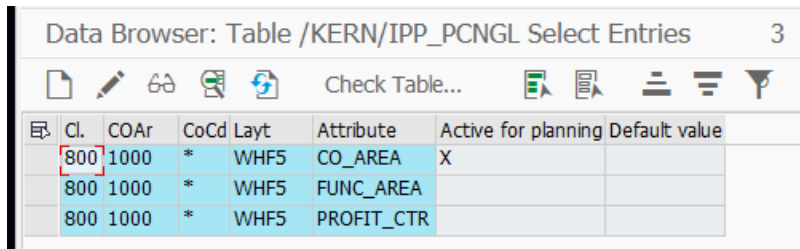
Der Einstieg in Planungstransaktionen erfolgt bei Allevo immer über eine spezifische Objektart; z.B. mit Eingabe Kostenstelle oder Profitcenter. Allerdings ist der Buchungskreis als „Objektart“ aktuell nicht vorgesehen; folglich sollte der Buchungskreis von einem andern (repräsentativen) Objekt abgeleitet werden. Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

- Einstieg über Profitcenter mit passendem Buchungskreis im Stammsatz.
- Einstieg mit Allevo Objekt repräsentativ für den Buchungskreis (Einrichtung siehe Hinweise weiter unten)
- Buchungskreis wird individuell in Excel ermittelt und über die Schnittstelle bereitgestellt (CC_BUKRS).

In der Allevo-Bilanzplanung sind die gleichen Festwerte relevant, wie in der PC-Planung (z.B. PC_NGLA_PLANNING); Festwert PC_READTABLE muss auf „FAGLFLEXT“ eingestellt sein und ein „B“ in Spalte „Wert bis“ enthalten. Für Details siehe F1-Doku zu den Festwerten.

Die Berechtigungsprüfung auf Ebene Buchungskreis erfolgt über Berechtigungsobjekt G_GLTP. Bei Einstieg über ein repräsentatives Profitcenter wird die Prüfung zum jeweiligen Profitcenter übersprungen.

Hier ein Beispiel mit passenden Einträgen in Tabelle /KERN/IPP_PC_NGL mit Eingabe über Transaktion /KERN/IPP_PC_NGL.



Cl.	COAr	CoCd	Layt	Attribute	Active for planning	Default value
800	1000	*	WHF5	CO_AREA	X	
800	1000	*	WHF5	FUNC_AREA		
800	1000	*	WHF5	PROFIT_CTR		

Abbildung 6: Definition der Merkmale beim Buchen auf Neues Hauptbuch

Insbesondere ist es erforderlich, den optionalen Parameter PROFIT_CTR einzutragen und das Aktiv-Flag bewusst auszuschalten. Damit ist sichergestellt, dass kein Profitcenter übergeben wird. Um eindeutige Definitionen zu haben, wird empfohlen in dieser Tabelle mit expliziten Layout-Namen zu arbeiten und keine * Einträge zum Layout vorzunehmen. Das Layout gilt unabhängig von der Objektart (also auch bei Einstieg über KX, zur Eingabe in Transaktion /KERN/IPP_PC_NGL muss allerdings ein Dummy Layout für Objektart PC vorhanden sein).

Hinweis: Wenn dem SAP BAPI ein ungültiges Merkmal übergeben wird, erscheint Meldung KM2005

Auf Excel Seite muss PC also Objektart eingetragen sein (MO_AOTYP) obwohl im strengen Sinne keine Profitcenter-Planung erfolgt: gesteuert über die oben genannten Einstellungen schaltet Allevo intern automatisch auf die Ebene Buchungskreis.

Keine kumulierte Plandaten-Erfassung bei Bestandskonten

Der SAP BAPI kann nur Monatswerte buchen. Wenn von der Excel-Seite Jahreswerte übergeben werden, teilt Allevo die Werte automatisch linear auf die Monate. Das gilt auch für Bestandskonten.

Aus diesem Grunde sollte die Funktion „Kumulative Plandatenerfassung für Bilanzkonten“ im SAP NGL Customizing bei Arbeit mit Allevo nicht aktiv sein, sie führt aktuell zu anderen Ergebnissen als in GP12N.

5.6.2 Bilanzplanung bei Einstieg mit Allevo-Objekt (KX)

Im praktischen Anwendungsfall empfiehlt sich der Einstieg über ein Allevo Objekt je Buchungskreis; wobei der Buchungskreis wieder im Stammsatz eingetragen sein muss für Übergabe an Excel. Der Übergang auf Objektart PC muss in diesem Fall im Allevo Master erfolgen, folglich kann Aufruf nur im MultiObject-Modus erfolgen.

Vorteile bei Aufruf über Allevo Objekt:

- Über die Kategorie zum Allevo Objekt kann im Allevo Einstiegsbild eine individuelle Bezeichnung angeboten werden (z.B. „Buchungskreis“).
- Über die F4-Wertehilfe zum Allevo Objekt erhält der Anwender automatisch eine Auswahl der Buchungskreise, für die für die Planung relevant sind.

Besonderheiten bei Einstieg über KX:

- Für Erfassung von Einträgen in Allevo Tabelle /KERN/IPP_PCNGL muss aktuell noch ein gleichnamiges Profitcenter Layout vorhanden sein.
- Die Planung über Kontengruppen (siehe Hinweis oben) ist möglich, wenn die zugehörigen 1:N Einträge zum gleichnamigen PC Layout vorhanden sind. Das PC-Layout muss dafür nur mit Kürzel und Bezeichnung angelegt sein: Eigenschaften wie Festwerte oder Spaltendefinitionen sind immer über das Einstiegslayout festgelegt.
- Im Master muss als Objektart PC in Spalte MO_AOTYP hinterlegt sein (obwohl eigentlich keine Profitcenter-Buchungen erfolgen).
- In aktuellen Allevo-Versionen kann das Einstiegsobjekt repräsentativ für den Buchungskreis auch in Excel-Spalte MO_AO verwendet werden. Eine Überprüfung auf einen Profitcenter-Stammsatz (wie sonst üblich bei Objektart PC) findet nicht mehr statt. In früheren Allevo Versionen (vor 3.5.45) musste ein Dummy Profitcenter vorhanden und der zugehörige Status im PC Layout gesetzt sein.
- Der Status wird nur zum KX Einstiegsobjekt fortgeschrieben. Für das Lesen von Referenzdaten muss aktuell noch der Festwert STATUS_READ_ALL gesetzt sein.

5.6.3 Anwendung im Allevo Modul „Flexible Planning (FP)“

Ab Version 3.5.8 kann auch die Bilanz-Planung über FP erfolgen. Es muss ein passendes Allevo Layout zugeordnet sein, um die relevanten Festwerte auszuwerten. Als OBJECT_TYPE ist auch hier „PC“ einzutragen. Der FP Festwert FD_RECEIVER hat in diesem Fall keine Bedeutung; sinnvollerweise sollte hier auch der Buchungskreis zugeordnet sein (also gleiches Mapping wie bei FD_RCV_CCODE).

5.7 Weitere Anwendungsfälle

Im letzten Abschnitt wurden die Grundlagen beschrieben, die für die Planung in das Neue Hauptbuch berücksichtigt werden müssen. Im Folgenden werden einzelne Fälle der Anwendung näher ausgeführt.

5.7.1 Segment-Planung u.a.

Wie bei der Bilanzplanung (siehe letzter Abschnitt) erlaubt die Steuerung über Tabelle /KERN/IPP_PCNGL auch die Planung über andere Merkmale, insbesondere eine Planung auf Segmente (= Geschäftszweig eines Unternehmens für externe Berichterstattung nach US-GAAP und IFR). Die Grundfunktionen sind wie schon zur Bilanzplanung beschrieben.

Die relevanten Segmente müssen im Customizing zum Neuen Hauptbuch angelegt sein; das Segment wird für die Allevo Buchung wieder aus dem aktuellen (repräsentativen) Profitcenter übernommen.

Diese Funktionen bitte bei Bedarf mit unserem Support abstimmen.

5.7.2 Zusatzmerkmale verwenden (z.B. Funktionsbereich)

Im Abschnitt 3.3 ist beschrieben, wie Referenzdaten z.B. eingeschränkt auf einen bestimmten Funktionsbereich gelesen werden, wobei der jeweilige Funktionsbereich über einen Eintrag in Excel vorgegeben wird (siehe Doku zu Festwert READ_WITH_KEYR bzw. READ_WITH_KEYSAS).

Der Eintrag zum Funktionsbereich kann auch bei der Planung mit NGL mitverwendet werden. Dafür müssen zwei Bedingungen erfüllt sein:

- Übergabe von Excel an SAP mit Hilfe der Spaltenschlüssel CY_KEYR und CY_KEYSA wie beim Lesen (oder über Festwert FD_FUNCTIONAL_AREA bei Aufruf über FP).
- Eintrag in Tabelle /KERN/IPP_PCNGL, damit der Funktionsbereich (also optionaler Parameter einer NGL Buchung) auch an den SAP-BAPI übergeben wird.

Unter diesen Bedingungen passen auch die Allevo Lese- und Schreibfunktion zusammen. Es empfiehlt sich, mehrere Zeilendefinitionen anzulegen, wenn innerhalb eines Masters Zeilen mit gleichwertigen Buchungskombinationen, aber unterschiedlichen Funktionsbereichen, dargestellt werden sollen.

Wenn die Spaltenschlüssel CY_KEYR bzw. CY_KEYSA auf Excel-Seite mehrere Funktionsbereiche enthalten, verwendet Allevo beim Planen den ersten Eintrag.

Eine Planung mit Partner-Funktionsbereich ist z.Z. nicht möglich.

5.7.3 Sonderfall: PC Planung über Batch Input für GP12N

Der von Allevo verwendete SAP BAPI wurde erst mit EHP3 eingeführt. Für ältere Release-Stände ist eine Planung in eingeschränktem Umfang möglich durch Ausführung über Batch Input zur SAP Transaktion GP12N.

Diese Funktion wird also nur aus Rücksicht auf alte SAP Versionsstände unterstützt und ist über spezielle Festwerte gesteuert (siehe PC_GP12N_ADAPTER); der Bedarf sollte im Einführungsprojekt abgestimmt werden.

5.8 Technische Voraussetzungen

Um mit dem Allevo im Neuen Hauptbuch planen zu können, muss der Funktionsbaustein BAPI_FAGL_PLANNING_POST bereitstehen. Die Auslieferung seitens SAP erfolgte über Enhancement Package EhP3 mit Business Function FIN_GL_CI_1. Diese Funktion muss also mindestens im System eingespielt sein (siehe SAP Hinweise 1070629 - FAQs: New General Ledger Migration, sowie 826357 Profitcenter-Rechnung und Neues Hauptbuch).

Hinweis:

Allevo überprüft selbständig, ob der erforderliche SAP Planungs-BAPI im Kundensystem zur Verfügung steht.

Ab Version 3.4 enthält die Standardauslieferung des Allevo bereits alle Funktionen, die für eine Planung über das Neue Hauptbuch erforderlich sind. In Allevo-Versionen davor musste ein zusätzlicher SAP-Transport mit den Erweiterungen für NGL eingespielt werden.

Für die Planung im Neuen Hauptbuch bietet SAP ein eigenes Customizing, das unabhängig vom Customizing der klassischen Profitcenter-Rechnung ist (siehe SPRO: „Finanzwesen (neu) >> Hauptbuchhaltung (neu) >> Planung“).

Grundsätzlich nutzt der oben genannte BAPI die gleichen Einstellungen, die auch für die äquivalenten SAP Planungstransaktion GP12N relevant sind. Einige zentrale Punkte:

- Aktivierung relevanter Planperioden (Transaktion GCP5).
- Einrichten Planversion zum Ledger 0L über Transaktion OKEQ.
- Aktivierung der manuellen Planung über Transaktion GLPV (bei fehlendem Eintrag erscheint Meldung GLPL 719, Ta OBP6 ist nur relevant für klassisches Hauptbuch).
- Es muss eine Belegart für Plan-Einzelposten aktiv sein mit Zuweisung passender Nummernkreise; im Standardfall sollte Belegart P0 (= Planung PC New GL) mit Nummernkreis 01 verwendet werden. Der Eintrag zur Belegart kann erfolgen über Transaktion SM30 mit Pflegeview V_FAGL_T889A.
- Zum Nummernkreis 01 muss je Bukrs und Planjahr ein Intervall hinterlegt sein (Eingabe über Transaktion FAGL_PL_LC).
- Je nach Installation sind möglicherweise auch Einträge für Nummernkreisobjekt GL_FLEXPL bzw. FAGL_PL_LC erforderlich (ggf. erscheint SAP Meldung GI269, Kontrolle über Transaktion SNRO bzw. GB02).

Für den erwähnten BAPI (und damit für die Planung über Allevo) können zusätzliche Einstellungen erforderlich sein; siehe Funktionen bei „Externe Plandatenübernahme“ im SAP Customizing zur Planung für Neues Hauptbuch:

- Bei aktiven Planeinzelposten ist eine Angabe zum Wechselkurstyp erforderlich und einer Belegart (P0) zur Planversion.
- In älteren SAP Releases fehlt ein passender Menü-Eintrag im SAP Customizing; dann kann ersatzweise Transaktion SM30 mit Pflegeview V_FAGL_T895_KT aufgerufen werden.
- Hier ein Auszug aus dieser Tabelle mit Kurstyp M und Belegart P0:

Planversion: Wechselkurstyp für ext. Datenübernahme pflegen							
Ld	Ld-Bezeichn.	Ver	Bezeichn...	Jahr	Bukr	Name der Firma	Ktyp B.. Beschreibung
0L	führendes Ledger	0		2012	1000	IDES AG	M P0 Planung PC New GL
0L	führendes Ledger	0		2012	2000	IDES UK	M

Hinweis:

Für Details Migration neue Hauptbuchhaltung siehe auch FAQs in SAP Hinweis 1070629.

Falls das erwähnte Untermenü für „Externe Plandatenübernahme“ nicht in SPRO zu sehen ist, siehe SAP Hinweis 2184576.

5.9 Berechtigungen

Die Berechtigungsprüfungen zum Neuen Hauptbuch erfolgen je Profitcenter über den SAP-Funktionsbaustein *COTB_OBJECT_CHECK* (Berechtigungsobjekt *K_PCA*), es wird *co_action 1002, 1003* und *3027* geprüft.

Berechtigungsobjekt *G_GLTP* ist bei Planung auf Ebene Buchungskreis erforderlich (Bilanzplanung).

5.10 PC Planung / Reporting mit getrennten Excel-Blättern je Buchungskreis

Normalerweise erfolgt die PC-Planung immer auf Ebene eines vorgegebenen Buchungskreises (z.B. nach Auswahl durch den Anwender bei Einstieg in die Planungstransaktion).

Ab Allevo 3.4 ist es möglich, den Buchungskreis flexibel von Excel an SAP zu übergeben. Anwendungsbeispiele:

- ein Profitcenter mit mehreren zugeordneten Buchungskreisen soll über einen einzigen Allevo-Master bearbeitet werden.
- Abstimmungsarbeiten zwischen verschiedenen Buchungskreisen, die aus Kombination von PC und anderen Objektarten besteht.

Realisiert werden kann die Anforderung über eine MultiObject-Transaktion, wobei der Allevo-Master mehrere Blätter enthält mit einem fest hinterlegten Seitenaufbau (deshalb auch gelegentlich als FISH-Variante bezeichnet für „Fix SHEets“). Jedes Excel-Blatt spiegelt dabei die Daten eines Buchungskreises wieder. Das zugehörige Kürzel muss je Blatt in der Zelle mit dem Bereichsnamen CC_BUKRS hinterlegt sein:

- ist dieser Parameter leer, arbeitet Allevo mit dem Buchungskreis wie beim Einstieg, bzw. aus dem PC-Stammsatz, wenn Einstieg über eine abweichende Objektart erfolgt.
- Bei ungültigem Buchungskreis erscheint eine Fehlermeldung auf SAP Seite.

Diese Darstellungs-Variante kann natürlich auch sehr gut Reporting-Funktionen genutzt werden.

Beispiel

Das Reporting kann auch auf Ebene von PC-Gruppen erfolgen, die dann im Master einzutragen sind als Ersatz für Profitcenter (dafür muss wie immer Festwert MULTI_WITH_GROUPS gesetzt sein).

Wenn in diesen Gruppen Profitcenter unterschiedlicher Buchungskreise hinterlegt sind, zeigt Allevo je Blatt die Buchungskreis-spezifischen Daten.

5.11 PC Planung im MO-Modus mit Abgrenzung direkte / indirekte Planwerte

Einige Planungsszenarien machen es erforderlich, verschiedene Objektarten gleichzeitig und aus einem Planungsformular heraus zu planen, z. B. eine Kombination aus Profitcentern und zugehörigen Kostenstellen. Das ist mit Allevo MultiObject möglich.

Die Angaben zu den beteiligten Objekten werden dabei üblicherweise in unterschiedlichen Zeilen dargestellt. Da ein Profitcenter üblicherweise als Klammer über andere Objekte dient, kann es sinnvoll sein, die direkt gebuchten Werte zum Profitcenter explizit anzuzeigen (getrennt von denen aus Weiterverrechnung über andere Objekte):

- Beim Lesen dieser Daten kann die Abgrenzung über die relevanten Vorgänge zur Zeilendefinition erfolgen.
- Beim Planen getrennter Werte ist zu beachten, dass SAP-Planungstransaktionen (z.B. 7KE1) immer den Gesamtwert erwarten. Danach richtet sich auch Allevo: ggf. muss also auf Excel-Seite eine Summierung beider Anteile erfolgen (direkt und indirekt).

Hinweis:

Allevo bucht zunächst die Planinhalte auf CO Objekte. Die zugehörigen Werte der Durchbuchung stehen also schon auf dem Profitcenter, bevor dort der Gesamtwert gebucht werden soll.

Durch diese Reihenfolge ist gesichert, dass letztendlich wirklich der Gesamtwert auf dem Profitcenter steht (SAP überprüft intern die Differenz zu den vorherigen Werten und erzeugt dann die Delta-Buchung).

5.12 PC Einzelpostendarstellung und -export

Allevo unterstützt die Anzeige von Einzelposten auch für Profitcenter (bei Neuem Hauptbuch erst ab Version 3.3.36).

Der Einzelpostenexport über Transaktion /KERN/IPP_SAT_LITEMS stand anfangs nur für Daten zum klassischen Hauptbuch zur Verfügung (Struktur /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_ACT mit Zusammenstellung der verfügbaren Felder). Ab Version 3.5 steht zusätzlich Datenstruktur /KERN/IPP_S_PC_OFFL_ITEM_NGL für das Neue Hauptbuch zur Verfügung. Die Unterscheidung erfolgt im Allevo-Layout über Festwert PC_READTABLE (für Details siehe Allevo-SAP-Handbuch).

5.13 Allevo im PC Reporting: Auswahl Buchungskreis beim Einstieg

Die ursprünglichen Funktionen des Allevo waren abgestimmt auf Funktionen der Planung. In Bezug auf die PC Planung führt es dazu, dass beim Einstieg in die Planung auch immer ein Buchungskreis mitgegeben werden muss (eine Voraussetzung für die Buchung von Plandaten in SAP). Siehe Selektionsbild in Abbildung 1 mit Angabe zum relevanten Buchungskreis. Es muss sichergestellt sein, dass nur Profitcenter gelesen werden, die auch dem jeweiligen Buchungskreis zugeordnet sind. Dieses Standardverhalten innerhalb der Planung lässt sich für das Lesen von Referenzdaten flexibel einstellen über Festwert PC_REP_COMP_SEL (siehe F1 Doku dazu).

Wenn der Allevo für Reporting-Zwecke verwendet wird, ist die Einschränkung auf einen Buchungskreis nicht erforderlich und auch nicht immer gewünscht (insbesondere wenn die relevanten Profitcenter mehreren Buchungskreisen zugeordnet sind). Dieses Mehr an Flexibilität ist realisiert über Festwert PC_REP_COMP_SEL mit folgender Bedeutung:

1. Bei aktivem Festwert lässt sich Buchungskreis direkt beim Einstieg in die Allevo Report Transaktion /ALLEVO/PCREP auswählen. Die F4 Wertehilfe dort zeigt dann jeweils die Buchungskreise zum aktuellen Kostenrechnungskreis (im Standardfall wird in diesem Feld nur der eingestellte Buchungskreis angezeigt).
2. Wahlweise kann in diesem Fall auch * im Feld zum Buchungskreis eingetragen werden: dann summiert Allevo automatisch die Werte über alle Buchungskreise zur Darstellung in Excel. Das entspricht in etwa dem Verhalten im SAP Berichtswesen (z.B. bei PC Plan/Ist-Vergleichen).

Hinweis:

Im Fall (2) mit Summe über alle Buchungskreise addiert Allevo direkt alle Werte unabhängig von der hinterlegten Währung, die aber je Buchungskreis unterschiedlich sein kann. Deshalb sollte z.B. Währungstyp „Transaktionswährung“ vermieden werden, da er leicht zu falschen Ergebnissen führen kann.

Siehe auch Festwert NO_COMPANYCODE als Alternative zum Lesen ohne vorgegebenen Buchungskreis.

6 Planung unter Berücksichtigung des Partner-Profitcenters

Die Zeilendefinitionen C und D ermöglichen die Planung von Kosten und Erlösen unter Angabe des Partners. Dabei wird unter Partner stets der „Gegen“-Profitcenter verstanden.

Der Partner ist in der Spalte einzutragen, die mit der Spaltendefinition CY_KEYS (Jahresbasis) bzw. CM_KEYS versehen ist.

Hinweis:	SAP ermöglicht nicht die Eingabe des Buchungskreises zum Partner-Profitcenter. Sofern also der Partner-Profitcenter mehr als einem Buchungskreis zugeordnet ist, ist die bloße Angabe des Partner-Profitcenters in Bezug auf den Buchungskreis nicht eindeutig.
	Allerdings kann der Buchungskreis des Partners auch nicht explizit angegeben werden, da das Feld in den SAP-Planungslayouts nicht zur Verfügung steht. Stattdessen wird die „Partnergeseellschaft“ angeboten. Dieses Planungsmerkmal wird von Allevo aber noch nicht unterstützt.

6.1 Dynamisches Auslesen der Partnerbeziehung

Die Dynamik wird durch Verwendung des dynamischen Bereichs mit der Zeilendefinition Z auf der Excel-Seite aktiviert. Auf die entsprechenden Ausführungen des Allevo Excel-Handbuchs wird verwiesen.

Voraussetzung ist, dass als lesende Zeilendefinitionen C oder D verwendet werden.

Im dynamischen Bereich werden nach dem Lesen der Referenzdaten alle Kosten, die in den vorhandenen Bezugszeiträumen mit Partner gebucht wurden, nach Kostenart und Partner-Profitcenter aufgeschlüsselt und listartig eingefügt. Eine vorherige Auswahl des Partners kann unterbleiben.

Abbildung 7: Dynamischer Bereich (Zeile 106 - 108, vor dem Auslesen der Daten)

Sofern die entsprechenden Zeilen auch mit einer schreibenden Zeilendefinition (ebenfalls *C* oder *D*) versehen wurden, kann auf der gleichen Zeile die Planung für die angegebene Kombination aus Konto und Partner-Profitcenter vorgenommen werden.

6.2 Inversbuchung

Die Inversbuchung ermöglicht, die Planung von Kosten/Erlösen zum angegebenen Partner auch aus der Gegenperspektive heraus direkt zu buchen. Ist also die Inversbuchung aktiviert, wird bei einer Planung unter Angabe des Partner-Profitcenters im Hintergrund automatisch mit umgekehrten Vorzeichen auch die Gegenbuchung ausgeführt. Im Ergebnis steht somit eine sofortig abgestimmte Planung.

Hinweis:	Im SAP-Standard wird diese Gegenbuchung nicht automatisch vorgenommen. Wenn also Profitcenter A eine Belastung durch Profitcenter B plant, wird nicht automatisch die Entlastung von Profitcenters B an Profitcenter A vorgenommen. Das muss manuell nachgeholt werden. Die Inversplanung hingegen nimmt das automatisch vor.
	Die Inversbuchung ist nur möglich, wenn eine Eineindeutigkeit des angegebenen Partner-Profitcenter zum Buchungskreis besteht. Ist der Partner-Profitcenter also mehreren Buchungskreisen zugeordnet, kann keine Buchung vorgenommen werden.

Die Aktivierung der Inversbuchung erfolgt über die Spalte mit der Spaltendefinition *CY_ADP* (Jahresbasis) bzw. *CY_ADM* (Monatsbasis). Dort ist auf der jeweiligen Zeile eine **3** einzutragen.

Hinweis:	Es ist sinnvoll, bei der Nutzung der Inversbuchung eine organisatorische Regelung zu treffen, ob der Empfänger oder der Sender die Buchung vornimmt. Damit wird vermieden, dass die Planungen gegenseitig überschrieben werden.
-----------------	---

7 Anhang

7.1 Festwerte im Umfeld der Profitcenter Planung

Die folgenden Festwerte haben Auswirkungen auf Funktionen der Profitcenter Planung

- PC_INT PC-Integration aktivieren (inkl. Währungstyp)
- PC_INT_VERSION PC-Integration mit Neuem Hauptbuch: Version Istdaten
- PC_BEKNZ Darstellung aktivieren getrennt nach Soll und Haben
- PC_NGLA_PLANNING PC-Planung über Neues Hauptbuch aktivieren
- PC_READTABLE PC-Referenzdaten aus Neuem Hauptbuch lesen
- PC_REP_COMP_SEL Auswahl Buchungskreis beim PC-Reporting
- NO_COMPANYCODE Lesen Referenzdaten ohne Einschränkung auf Buchungskreis
- IBV_ELIM Binnenumsatzeliminierung
- LEDGER Ledger in Kostenstellenplanung und Profitcenter-Integration
- READ_WITH_KEYR Lesen und Planen mit Zusatzmerkmalen (z.B. Funktionsbereich)
- NO_ZERO_DELTA Null-Delta-Planung verhindern
- PLAN_PC_IN_LOOP Performanceverbesserung durch blockweise BI-Übergabe

7.2 Relevante SAP Hinweise

Hier eine Auswahl relevante SAP Hinweise insbesondere zur Profitcenter-Planung im Neuen Hauptbuch:

- 1070629 FAQs: New General Ledger Migration
- 826357 Profitcenter-Rechnung und Neues Hauptbuch